Eppsteiner Zeitung

DIE STADTZEITUNG

VERLAG SEIT 1924

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 30,– Euro

Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein sowie Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten von Eppstein im Taunus mit den Stadtteilen Alt-Eppstein, Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach und Vockenhausen.

Donnerstag, 19. November 2026

Nummer 47 / 76. Jahrgang

GUTES HÖREN VERBINDET.
Kostenloser Hörtest
Präzise Höranalyse für mehr Hörkomfort.
Hausbesuch
Persönlicher Service direkt bei Ihnen zu Hause.
06127 9999 232
Taunus HörStudio
www.taunus-hoerstudio.de

175 Jahre Sängerbund

Gegen Ende seines Jubiläumsjahres lädt der Gesangverein Sängerbund am Samstag, 21. November, um 18.30 Uhr im Blauen Saal des Rathauses I in Vockenhausen zu einem Konzert für Genießer bekannter Chormusik. Geöffnet ist der Saal ab 18 Uhr. Für Snacks und Getränke sorgt der Sängerbund.

Gefeiert werden 175 Jahre Gesangverein und 50 Jahre Frauenchor. Den Auftakt ins Konzert bestreitet der Männerchor mit Franz Schuberts Abendfrieden, der Frauenchor mit Andrew Lloyd-Webbers Hymne „Schau, was Liebe ändern kann". Gemeinsam stimmen die beiden Chöre später Beethovens „Ode an die Freude" an. Nach der Pause stehen weitere Gänsehaut-Lieder auf dem Programm, zum Beispiel „I have a dream" von Abba, „Sierra Madre" von den Schürzenjägern und gemeinsam von beiden Chören gesungen „Conquest of Paradise" von Vangelis.

Musik, Fitness und Frauenpower

Donnerstag: Ab 15 Uhr **Café St. Michael** im Gemeindezentrum Niederjosbach, Am Honigbaum 13. Ab 16.30 Uhr **Spielerunde** im Familienzentrum, Burgstraße 18, und **offene Sprechzeit** mit Almut Karig. Um 16.30 Uhr trifft sich dort auch der **Handarbeitskreis**.

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum, Burgstraße 18 (auch dienstags) und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden,** Treffen mit Geflüchteten. Von 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche. Der Eine-Welt-Stand kommt diese Woche nicht..

Samstag: Von 10 bis 14 Uhr **Werksverkauf bei Ecoterra,** Am Quarzitbruch 13 im Gewerbegebiet West, Bremthal. Ab 12 Uhr **Wintermarkt der Vereine bei Edeka Baßler** in der Staufenstraße. Um 17 Uhr kommt **Burgfräulein Karina I.** dazu. Um 14 Uhr **Vernissage und Tag der offenen Tür bei Fitness Eppstein,** Hauptstraße 29, in Vockenhausen. Um 15 Uhr treffen sich Helfer des **BUND Eppstein** am Stadtbahnhof um **Blumenzwiebeln fürs Frühjahr** zu pflanzen. Der Gesangverein **Sängerbund Vockenhausen** lädt zum **Jubiläumskonzert** in den Blauen Saal im Rathaus in Vockenhausen ein. Das Konzert beginnt um 18.30 Uhr. Im Bürgersaal, Rossertstraße 21, lädt der **Frauenchor Melomanie zum Konzert mit Frauenpower** ein: „Drei Jahre – Ein Klang – Drei Stimmen". Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.

Die Nachhilfeschule
Ulrich Heß
Erfolgreich
Beliebt
Preiswert
Jetzt kostenlosen Probekurs vereinbaren!
www.dienachhilfeschule-hess.de
Frankfurter Straße 65
kontakt@dienachhilfeschule-hess.de
Tel. 06195/ 19 4 18
Seit über 35 Jahren in Kelkheim

TAXI JAN
(06198)
Tag + Nacht
7777
+ 8000
www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

MB BAUMDIENSTE
SPEZIALISTEN GESUCHT!
T 06198 3075540
MB Baumdienste GmbH & Co. KG
Hof Häusel 2 . 65817 Eppstein
www.mb-baumdienste.de

Böller, Bonbons und Palisaden

Alljährlich stürmt der Gusbacher Carneval Club (GCC) mit entschlossen-fröhlicher Narrenschar das Rathaus in Niederjosbach. Bürgermeister Alexander Simon musste sich schon unzählige Male der karnevalistischen Überzahl beugen, den Goldenen Schlüssel abgeben, die Stadtkasse entäußern und sich vom letzten Hemd trennen.

Am vergangenen Samstag sollte alles anders sein. Sicherheitsvorkehrungen wurden neu konzipiert. Besonders hervorzuheben ist der ausgeklügelte Plan, den Goldenen Schlüssel gegen einen versilberten Schraubenschlüssel auszutauschen, was aufgrund der aktuellen Silberpreise zum Scheitern verurteilt war. Plan B musste her und dieser basierte auf der raffinierten Idee, Ortsvorsteher Christoph Striedter den Bau der Barrikade im Rathausflur zu überlassen. Die „Simonsche Stapelkonstruktion" vergangener Rathausstürme hatte sich als wirkungslos erwiesen.

Die fabelhaften Drei, bestehend aus Bürgermeister Alexander Simon, Eppsteins Erster Stadträtin Andrea Sehr und dem Niederjosbacher Ortsvorsteher Christoph Striedter, beschworen beim Glockenschlag von St. Michael Einigkeit.

Da Sitzungspräsident Jannis Rösner im Rathauskampf die Oberhand gewinnen wollte, setzte sich der GCC samt seinen Garden in der Obergasse in Bewegung, dramatisch begleitet von Marschmusik, wirkungsvoll untermauert von den Böllerschüssen der Heftricher Stadtwache.

Die drei Musketiere der Eppsteiner Stadtverwaltung blieben unterdessen unbeeindruckt von der bedrohlichen Klangkulisse. Pappbecher ploppten, Gläser klirrten, man trank und lockerte die Mundwinkel fürs Siegeslächeln in die Kameras der Pressevertreter. Alexander Simon schwenkte den Goldenen Schlüssel. Während Christoph Striedter Pfefferminzlikör nachschenkte, feilte Andrea Sehr ein letztes Mal an ihrer Rede. Im Rahmen eines kurzen Meetings beriet man sich zur taktischen Funktion des Fensters zum Hof. Christoph Striedter gelang im Rathausflur ein Meisterwerk in der Geschichte des Festungswallbaus. Die suboptimalen Erfahrungen des vergangenen Jahres waren maßgeblich für den Entwurf. Striedter blockierte mit einem Bürotisch den Zugang zur Treppe und band diesen mit einem Tau am Treppengeländer fest. Auf die Möbelbarriere stapelte er zwei Stühle und nutzte einen Besen, um den imposanten Bau zu stabilisieren.



Fröhliche Seilschaften beim Rathaussturm: Die Gardistinnen Jessica Keiler, Claudia Nink und Sarah Hänlein (v.li.) mit den Stadtvertretern Christoph Striedter (vorne li.), Andrea Sehr (vorne Mitte) und Alexander Simon. *Fotos: Ulrich Häfner Fotografie*



Die GCC-Garde überwindet mit Frauen-Power die Barrikade zum Rathausbüro.

Blasmusik, Johlen und Paukenklang ertönten unter dem Fenster. Simon, Sehr und Striedter zeigten sich geschlossen am geöffneten Fenster.

Jannis Rösner kam ohne Umschweife zur Sache: „Gebt uns Kass' und Schlüssel her!". Alexander Simon traf diese Forderung nicht unvorbereitet. Er ahnte, der Sitzungspräsident würde sich nicht mit Pfefferminzlikör zufrieden geben und konterte den Verbalangriff mit einem süffisanten: „Nicht schon wieder". Es regnete Buhrufe seitens des Publikums, die aber von den Belagerten abprallten. Das brachte Jannis Rösner aus dem Konzept. Er schien verwirrt, als er verlangte, das Fenster zu öffnen. Das war bereits offen und aus diesem reckte sich nun Christoph Striedter, um mit seinem Zuruf „Antrag abgelehnt" die Meute doch noch zu besänftigen.

Aber weit gefehlt. Nicht nur der Glühwein kochte, auch das versammelte Publikum schäumte vor Wut. Zwischenrufe vermischten sich mit der nebligen Herbstluft und erreichten auch Andrea Sehr. Doch die Erste Stadträtin provozierte: „Zieh Leine, Mister Goldenes-Gehänge!". Den Narren des GCC fielen fast die Orden ab, so geschockt waren sie von der Wortwahl. Dann lachten sie ihre Verblüffung weg, jedoch nur für kurze Zeit, weil Alexander Simon die Situation zuspitzte, als er das Fenster schließen wollte, das plötzlich den Dienst versagte und klemmte. Selbstbewusst riss Simon es wieder auf und schwenkte den Goldenen Schlüssel.

Der Sitzungspräsident kämpfte, zuerst mit einem Lachkrampf, dann ums begehrte Schließelement in Simons Hand: „Schlüssel her!". Christoph Striedter rief resolut: „Nix da!" und Andrea Sehr sah die Rathausstürmer schon verbannt nach Bremthal, was Protestgesänge zur Folge hatte. Die Verhandlungen waren gescheitert. Gefährliche Ruhe legte sich über den Platz, bevor Jannis Rösner mit dem Kommando „Lasst den Kanonen freien Lauf!" wieder Herr seines Handelns wurde. Die Heftricher Stadtwache zögerte keine Sekunde. Böllerschüsse dröhnten, der Besen auf der Barrikade wackelte.

Fortsetzung auf Seite 7

Eppstein fordert Regionalbahnhalt und verlässliche S2

Der neue Fahrplan des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) tritt am Sonntag, 13. Dezember, in Kraft. Für Eppstein ändert sich kaum etwas: Das Bus- und Bahnangebot bleibt bestehen. Bürgermeister Alexander Simon ist nicht zufrieden damit, dass Eppsteins Forderungen wieder nicht berücksichtigt wurden und stellt erneut die zwei wesentlichen Forderungen Eppsteins an den RMV, um Eppstein zuverlässig anzubinden: Die S2 soll verlässlicher fahren, und die Regionalbahn zwischen Frankfurt und Limburg regulär am Stadtbahnhof halten.



Eppstein fordert, dass S-Bahnen künftig zuverlässig fahren und Regionalbahnen fest in Eppstein halten. *Foto: Stadt Eppstein*

Noch vor dem Fahrplanwechsel dringt er darauf, dass bestehende Mängel behoben oder zumindest abgemildert werden.

Mit dem Stadtbahnhof und den beiden Haltepunkten in Bremthal und Niederjosbach sei Eppstein grundsätzlich gut an die Region angebunden, betont der Rathauschef. Die S2 hält an allen drei Stationen und fährt direkt nach Niedernhausen sowie über Hofheim, Frankfurt und Offenbach bis Dietzenbach. Am Stadtbahnhof ergänzen Busverbindungen unter anderem nach Hofheim und Königstein das Angebot. Die kurzen Wege beim Umstieg zwischen Bus und Bahn waren einer der Gründe, warum die Allianz pro Schiene Eppstein 2018 als „Bahnhof des Jahres" auszeichnete.

Wiederkehrende Verspätungen und Zugausfälle erschweren jedoch seit langem den Weg zur Arbeit oder zur Schule und können Anschlüsse kosten. Ein Ende ist derzeit nicht absehbar: Ein aktuelles Beispiel sind die Weichenerneuerungen im November. Der RMV kündigt vom 19. bis 26. November abends und nachts Teilausfälle auf der S2 an. Die Ersatzbusse zwischen Niedernhausen und Frankfurt-Höchst fahren auch nach Eppstein, Bremthal und Niederjosbach. Die Stadt fordert, dass Bahn, RMV und Kommunen Bauarbeiten enger abstimmen und Fahrgäste bei Änderungen frühzeitig und verständlich informieren.

Um die Auswirkungen von kurzfristigen Störungen abzufedern, macht Eppstein zwei konkrete Vorschläge an den RMV und den Betreiber DB Regio: Bei größeren Verspätungen soll die S2 nur dann schon in Hofheim wenden, wenn für die Stationen in Lorsbach und Eppstein Ersatz bereitsteht. Andernfalls soll die S2 bis Eppstein weiterfahren und erst dort wenden. Entsteht durch mehrere Ausfälle in Folge eine Lücke von mehr als einer Stunde, soll die RB22 außerplanmäßig alle Zwischenstationen zwischen Hofheim und Niedernhausen bedienen.

„Leider war gerade die S2-Linie in der Vergangenheit kein Garant für einen verlässlichen Nahverkehr. Das ärgert viele Menschen," so Bürgermeister Alexander Simon. RMV-Vertreter standen deshalb bereits in einer Ausschuss-Sitzung Rede und Antwort (wir berichteten).

Die Stadtverordnetenversammlung forderte bereits 2024 einen regulären Halt der Regionalbahn, RB22, am Stadtbahnhof. Im Juni bekräftigte die Stadt dieses Anliegen nach einem Gespräch mit dem RMV im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt. Ein fester Halt würde Eppstein direkt mit Limburg verbinden und eine weitere umsteigefreie Fahrtmöglichkeit zum Frankfurter Hauptbahnhof schaffen. Gerade im Hinblick auf die vielen S-Bahnen, die auf der Strecke ausfallen, frühzeitig enden oder verspätet sind, wäre dies eine attraktives weiteres Angebot, betont Simon.

EZ

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Abfallentsorgungstermine vom 20. bis 28. November

1. Der **Wertstoffhof in Bremthal,** Valterweg ist wegen Bauarbeiten **vorübergehend geschlossen** und öffnet wieder am **Mittwoch, 2. Dezember,** von 15.00 bis 18.30 Uhr.
2. **Öffnungszeiten der Grünabfallanlage**: die Grünabfallanlage öffnet letztmalig für 2026 am **Samstag, 21. November,** von 10 bis 16 Uhr und bleibt in den Wintermonaten geschlossen. Der nächste Öffnungstermin wird rechtzeitig in der EZ veröffentlicht.
3. **Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 20. November.**
4. **Restmüll- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 23. November,** im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 24. November,** in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle"; **Mittwoch, 25. November,** im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth" und Hessenring); am **Donnerstag, 26. November,** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth", Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (0 61 92) 50 95, anzufordern.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Ortsdurchwahl 3 24 38 erreichbar.

Jeweils dienstags öffnet die **Bücherei in Ehlhalten** von 16 bis 17.30 Uhr und die **Bücherei in Niederjosbach** von 16 bis 17 Uhr.

Herzlichen Glückwunsch

Am 25. November 2026 feiern die Eheleute Gabriele und Horst Winterer, Vockenhausen, das Fest der Diamantenen Hochzeit. Wir übermitteln dem Jubelpaar herzliche Glückwünsche.

Geburtstag in Eppstein

am 23. November: Gerd Haß, 82 Jahre

ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117.** Der ärztliche Bereitschaftsdienst (ÄBD) wird von der **Notdienstzentrale** im Krankenhaus Bad Soden, Kronberger Straße 36, übernommen. Besetzt ist die Bereitschaft am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 0 Uhr, Mittwoch und Freitag von 14 bis 0 Uhr. Am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 9 bis 0 Uhr erreichbar.

Die aktuellen Öffnungszeiten des nächstgelegenen Ärztlichen Bereitschaftsdienstes, auch an Brückentagen, stehen unter ***www.bereitschaftsdienst-hessen.de/***.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst unter der Rufnummer 112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 01805 60 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

Auf der Website ***www.apothekerkammer.de*** gibt es eine Suchfunktion.

CARITAS SOZIALSTATION

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein-Kelkheim, mit Sitz im Holzweg 8 in Kriftel, ist telefonisch unter der **Zentrale (0 61 72) 66 92 04 09** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

HORIZONTE HOSPIZVEREIN

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für Hofheim, Eppstein und Kriftel, Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim; Telefon: 0 61 92 / 92 17 14; E-Mail: *info@horizonte-hospizverein.de*, ***www.horizonte-hospizverein.de;*** Bürozeiten: Montag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, der AB wird täglich abgehört.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr. Die Notdienste sind unter ***www.tiernotdienst.de/tierarztlicher-notdienst-main-taunus-kreis-west*** abrufbar.

Öffnungszeiten Burg Eppstein

Von November bis März sind **Burg und Museum** samstags und sonntags und am zweiten Weihnachtsfeiertag von 12 bis 15 Uhr geöffnet. Tickets sind beim Kastellan erhältlich oder zusätzlich auch digital unter unter dem abgebildeten QR-Code buchbar.

Führungen und Kindergeburtstage (Termine mittwochs bis sonntags) können im Burgmuseum per E-Mail an *monika.rohde-reith@eppstein.de* und über den QR-Code links gebucht werden.

Wertstoffhof drei Tage geschlossen

Aufgrund von anstehenden Baumaßnahmen bleibt der Wertstoffhof an drei Tagen geschlossen. Am Samstag, 21. November, am Mittwoch, 25. November, und am Samstag, 28. November, ist keine Anlieferung von Wertstoffen und Abfällen möglich. Die Stadt Eppstein bittet Bürgerinnen und Bürger, die vorübergehenden Einschränkungen bei ihrer Planung zu berücksichtigen und auf andere Öffnungstage auszuweichen.

Für die notwendigen Baumaßnahmen und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten bittet die Stadt Eppstein um Verständnis.

www.eppstein.de



Die Gebühren für Trinkwasser bleiben 2027 stabil. *Foto: KI-generiert*

Gebühren für Trinkwasser und Abwasser 2027 stabil

Die Stadt Eppstein freut sich, dass die Gebühren für Trinkwasser, Schmutzwasser und Niederschlagswasser auch 2027 auf dem bisherigen Niveau bleiben. Haushalte und Betriebe können damit für das kommende Jahr mit den bekannten Gebührensätzen planen.

Die jährliche Kalkulation für die Trinkwasserversorgung geht von einer Wasserabgabe von 565 000 Kubikmetern aus. Sie bestätigt den bisherigen Gebührensatz von 3,54 Euro je Kubikmeter Trinkwasser. Auch die Abwassergebühren bleiben stabil. Für Schmutzwasser gelten weiterhin 3,08 Euro je Kubikmeter. Die Gebühr für die Einleitung von Niederschlagswasser bleibt bei 0,81 Euro. Die Kalkulation ergibt beim Schmutzwasser einen um einen Cent niedrigeren und beim Niederschlagswasser einen um einen Cent höheren Satz. Wegen dieser geringen Abweichungen empfiehlt der Magistrat, beide Gebührensätze beizubehalten.

Über die Ergebnisse der Gebührenkalkulationen berichtet die Stadt im Dezember im Haupt- und Finanzausschuss.

VERSCHIEDENES

Eppstein kommt bei Klimaschutz gut voran

Seit dem Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzepts im Februar hat die Stadt mehrere Maßnahmen vorbereitet. So sind die Vergabeunterlagen für die kommunale Wärmeplanung fertig. Der Auftrag soll bis Mitte Dezember 2026 vergeben werden. Beim Neubau des Kindergartens Embsmühle in Vockenhausen wurden Wärmepumpen, ein Stromspeicher und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach verbaut.

Beim Bauhof in Bremthal und dem dort angeschlossenen Wohngebäude wurden ebenfalls neue Wärmepumpen eingebaut. In den nächsten Monaten steht dort die Installation der PV-Module auf dem Dach an. Am Dienstag, 8. Dezember, um 19:30 Uhr stellt Eppsteins Klimaschutzmanagerin Julia Schomburg den Sachstandsbericht zum Klimaschutzkonzept im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vor. Die öffentliche Sitzung findet im Rathaus I in Vockenhausen, im Sitzungsraum im Erdgeschoss (Hauptstraße 99, 65817 Eppstein) statt.

Für den Ausbau der Solarenergie hat die Verwaltung Freiflächen geprüft und den möglichen Solarertrag von Parkplätzen bewertet. Bei der Trinkwasserversorgung wurden 14 potenzielle Flächen für Photovoltaikanlagen untersucht und nach ihrer Eignung sortiert. Die Stadt erfasst und bewertet außerdem den Energieverbrauch und die Energiekosten ihrer Gebäude. Diese Daten bilden die Grundlage für ein Sanierungskonzept.

Für den städtischen Fuhrpark sind die Vorarbeiten zur Installation einer Ladesäule abgeschlossen. Öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge sollen hinzukommen. Die



Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens in Vockenhausen wurde zusammen mit einem Stromspeicher in Betrieb genommen. *Foto: Stadt Eppstein*

Leistungsbeschreibung für eine Stadtklimaanalyse ist fertig. Die Stadt bereitet dafür einen Förderantrag beim Land Hessen vor. Die Analyse soll helfen, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge und gegen Hitzeinseln zu planen.

Zu Solarenergie und energetischer Sanierung hat die Stadt bereits Informationsveranstaltungen angeboten. Im Mai fand in den städtischen Kindergärten ein Klimaschutz-Aktionstag statt. Ab Februar 2027 sollen Thermografie-Rundgänge aufzeigen, wo Gebäude Wärme verlieren. Für das zweite Quartal 2027 ist der Start der Solarkampagne der LEA Hessen vorgesehen.

Zudem sucht die Stadt Eppstein ehrenamtliche Klima-Lotsen. Für die Stadt Eppstein sei Klimaschutz eine zentrale Aufgabe, betont Bürgermeister Alexander Simon. Er verweist auf den Sachstandsbericht mit insgesamt 27 Maßnahmen und sieht Eppstein gut aufgestellt, um die nächsten Maßnahmen anzugehen. EZ

Adventsfenster in Eppstein

Auch in diesem Jahr verwandelt sich die Wooganlage unterhalb der Burg wieder in einen magischen Anziehungspunkt. An jedem Adventssamstag öffnet sich in stimmungsvoller Atmosphäre hoch oben auf der Burg ein Adventsfenster.



Bald leuchten wieder die Adventsfenster in der Nordmauer der Burg. *Foto: Detlef Bömelburg*

Die Gestaltung der Fenster haben diesmal die Kinder aus der vierten Klasse der Burg-Schule Eppstein übernommen. Der Auftakt findet am Samstag, 28. November, ab 17.30 Uhr in der Wooganlage in der Rossertstraße statt. Dort verwöhnen Eppsteiner Vereine in ihren weihnachtlich geschmückten Holzbuden die Gäste mit allerlei Kulinarischem.

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online

https://eppstein.buergerdienste.online/ oder

Zentrale: 0 61 98 305 0

E-Mail: **info@eppstein.de**

Bürgerbüro: 0 61 98 305 405

Am Stadtbahnhof 1 • 65817 Eppstein

E-Mail: **buergerbuero@eppstein.de**

Mo – Mi 8.00 – 13.00 Uhr

Do 8.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Fr 7.00 – 12.00 Uhr

Eine-Welt-Stand: Weihnachtsaktion

Der Stand des Eine-Welt-Marktes in einer Garage in der Untergasse bleibt in diesem Jahr beim Eppsteiner Weihnachtsmarkt geschlossen. Der Aufwand für den zweitägigen Verkauf während des Weihnachtsmarktes wird dem langjährigen Duo Jochen und Gudrun Souverein zu anstrengend. Stattdessen ist eine Weihnachtsverkaufsaktion während des Wochenmarktes am Freitag, 27. November, geplant. Bei widrigem Wetter wird der Sonderverkauf verschoben.



Jochen und Gudrun Souverein schlagen fast jede Woche beim Wochenmarkt den Eine-Welt-Stand auf. Diese Woche, 20. November, kommen sie nicht auf den Markt.

Die Vorräte an Eppsteiner Burg-Kaffee sind aufgefüllt. Es gibt vielfältige Fairtrade-Produkte zum Genießen und Verschenken. Neben der Schokoladenauswahl werden auch Körbe, Schals, Tücher, Dekoartikel, Kokosschalen und weitere Geschenkartikel von den Kooperationspartnern der Eine-Welt-Gruppe angeboten.



Hilferuf der Kommunen zum Landesetat

Die Kommunale Spitzenverbände in Hessen fordern vor der Anhörung zum Landeshaushalt 2027 eine finanzielle Soforthilfe von mindestens 500 Millionen Euro im Landeshaushalt 2027, damit die von Bund und Land an die Kommunen übertragenen Aufgaben weiter gesetzesgemäß ausgeführt werden können. Darin sind sich die Präsidenten der drei Kommunalen Spitzenverbände, Hessischer Städte- und Gemeindebund, Städtetag und Landkreistag, einig.

Die Finanzsituation der Städte, Landkreise und Gemeinden sei dramatisch, machten sie in Wiesbaden vor Beginn der Haushaltsberatungen des Landtags klar. Die kommunalen Kernhaushalte in Hessen haben 2025 das dritte Jahr infolge ein erhebliches Finanzierungsdefizit verzeichnet. Dieses belief sich auf 2,4 Milliarden Euro. Das Defizit habe längst eine Dimension erreicht, deren Folgen weit über die kommunalen Haushalte hinausreichen.

Die Auswirkungen dieser Entwicklung werde zunehmend vor Ort sichtbar und treffen die Menschen unmittelbar in ihrem Alltag. Dabei entstehe eine politisch kaum noch vermittelbare Situation. Auf der einen Seite steigen die finanziellen Belastungen der Bürger, insbesondere durch die vielerorts notwendigen Erhöhungen der Grundsteuerhebesätze sowie weiterer kommunaler Steuern und Gebühren. Auf der anderen Seite müssen Städte, Gemeinden und Landkreise ihr Leistungsangebot zunehmend einschränken, öffentliche Einrichtungen schließen und dringende Investitionen zurückstellen. Diese Entwicklung birgt die reale Gefahr, dass Vertrauen in die Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit staatlicher Institutionen schwindet.



Viele Privathaushalte aber auch Städte und Gemeinden müssen den Euro mehrfach umdrehen, bevor sie ihn ausgeben können. *Foto OpenClipart Vector/Pixabay*

Die hessischen Kommunen verzeichnen zudem nach vorläufigen Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamts schwankende Gewerbesteuereinnahmen. Eine Trendwende bei den Einnahmen sei nicht zu erwarten.

Unabhängig von ihrer Investitionstätigkeit überziehen viele Kommunen zunehmend das Konto im laufenden Betrieb: 2026 kratzten die Liquiditätskredite schon zur Jahresmitte mit 986 Millionen Euro an der Milliarden-Marke. Deshalb fordern die kommunalen Spitzenverbände, Bund und Länder müssen die Aufgabenlast reduzieren oder für eine auskömmliche Finanzierung sorgen. Dabei überschreiten insbesondere die Sozialausgaben die Leistbarkeit der kommunalen Haushalte.

Gefordert werden strukturelle Reformen, die die Ursachen der Ausgabendynamik angehen, Standards kritisch überprüfen und Aufgaben effizienter organisieren. Nur so kann die kommunale Handlungsfähigkeit dauerhaft gesichert werden. Es gehe dabei nicht nur um die Zukunft kommunaler Haushalte. Es geht um die Zukunft eines glaubwürdigen und handlungsfähigen Staates.

Viele Bürgerinnen und Bürger könnten die mangelnde Handlungsfähigkeit der Kommunen nicht mehr nachvollziehen. Dabei sei vielen gar nicht bewusst, dass neben der Bewältigung der eigenen Aufgaben die von Bund und Land bei den Landkreisen verursachten Kosten ausgeglichen werden müssen.

Die Kommunalen Spitzenverbände sind sich einig, dass eine einmalige Finanzspitze des Landes die Krise der Kommunalfinanzen nicht lösen könne. Sie sprachen sich für Entlastungen bei den rechtlichen Vorgaben aus: „Vor lauter Planungsbeschränkungen bekommen Sie heute ja kaum noch ein Feuerwehrhaus gebaut", moniert der Städtebund und fordert neben der Soforthilfe vom Land auch ein, dass dieses in Berlin konsequent alle Zusatzregelungen des Bundes zulasten der Kommunen ablehne. EZ

Nachbarschaftsplausch über Blei, Zinn und Wunschaktion



Marco Holst zeigt seinen Gästen Riabek Zbigniew, Bozema Fialek, Thomas Uber und Beate Herfurth-Uber (v.li.) die Glasvitrine mit Ausstellungsstücken.
Fotos: Beate Schuchard-Palmert

Im nächsten Jahr feiert die Spezialfolien-Walzerei Eppstein Foils das 175-jährige Bestehen der früheren Stanniolfabrik, die seit 2008 unter dem Namen Eppstein Foils firmiert. Zum Auftakt begrüßten Geschäftsführer Marco Holst und Vertriebsleiter Jörg Nelges Nachbarn aus Alt-Eppstein zu Kaffee und Kuchen. Aus der Nachbarschaft kamen Thomas Uber und seine Frau Beate Herfurth-Uber sowie Riabek Zbigniew mit seiner Frau Bozema Fialek, die jeweils in einem der Reihenhäuser am Ende der Burgstraße wohnen und die Einladung gern annahmen. Zbigniew und seine Frau sind aus der Nähe von Danzig und leben seit rund 25 Jahren in Eppstein. Uber ist FDP-Stadtverordneter und seine Frau als Herausgeberin der Audioreihe Hören & Lernen über Klassiker der Literatur in einem Seitentrakt des Fabrikgebäudes zu Hause.

Vom Fenster aus warfen die Besucher einen Blick auf einen Neuzugang: eine frisch gepflanzte, rund fünf Meter hohe Nordmanntanne vor dem Direktionsgebäude, die in den kommenden Monaten gehegt und gepflegt wird, damit sie gute Wurzeln schlägt. Holst verriet vorab, dass Eppstein Foils und die Stadt Eppstein dem Baum am Firmenareal eine wichtige Aufgabe zugedacht haben als Wunschbaum.

Eppsteiner Kinder sollen ihre Weihnachtswünsche aufschreiben oder malen. Die gesammelten Wunschzettel werden in der Adventszeit die mit Lichterketten beleuchtete Nordmanntanne am Firmenareal schmücken. Kurz vor Weihnachten erfahren die Kinder bei einem gemeinsamen Treffen, welche Wünsche erfüllt werden.

Wie Holst seinen Besuchern erklärte, machen Eppstein Foils und die Stadt mit der Aktion im Advent auf zwei Jubiläen im Jahr 2027 aufmerksam: Eppstein Foils blickt auf 175 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Am 1. Januar 2027 jährt sich außerdem die Gebietsreform, der Zusammenschluss zur neuen Stadt Eppstein, zum 50. Mal.

Die kleine Runde, die sich vorige Woche im Büro des Geschäftsführers von Eppstein Foils einfand, wollte vor allem wissen, welche Metalle das Unternehmen verarbeitet und was das Besondere an den Spezialfolien des Eppsteiner Traditionsunternehmens sei. Holst war in seinem Element: Zeigte Drusen mit glitzernden Bleiglanzkristallen, dem Mineral Bleisulfid, aus dem Blei gewonnen wird, wies auf die große Tafel des Periodensystems über seinem Schreibtisch hin und ganz konkret auf die Elemente Blei (Pb) und Zinn (Sn), die dicht nebeneinander stehen und bei Eppstein Foils eine tragende Rolle spielen – im wahrsten Sinn des Wortes, sind sie doch wichtige Grundsubstanz für die maßgeblichen Produkte des Unternehmens: Röntgenfolien für medizinischen und technischen Einsatz sowie Zinnverbundfolien.

Eines der bekanntesten Einsatzgebiete für Zinnfolien sind die innenliegenden Plättchen zum Abdichten von Weinkapseln: „Glänzen sie mattsilbern, dann sind sie wahrscheinlich von uns", erklärte Holst. Aber auch die Körperelektroden für Defibrillatoren zur Wiederbelebung nach einem Herzstillstand sind aus Zinnfolie aus Eppstein gemacht. Das Blei, das in Eppstein eingeschmolzen und gewalzt wird, stamme komplett aus Recycling-Material aus Deutschland. „Neues Blei hat den Nachteil, dass es zu sehr strahlt", sagt Holst, außerdem sei es ohnehin besser für die Umwelt, recyceltes Blei zu verwenden.

Ein Vitrinenschrank mit hohem Kranz und der Inschrift „Conrad Sachs Eppstein-Frankfurt am Main", der von dem Eppsteiner Schreiner Adolf Gott für die Stanniolfabrik zur Weltausstellung 1893 gemacht wurde, zog die Blicke im langen Flur des historischen Direktionsgebäudes auf sich. Hinter dessen Glastür präsentiert das Unternehmen eine kleine Auswahl an Produkten, die im Laufe der vergangenen Jahrzehnte dort hergestellt wurden: Vom klassischen Lametta für den Weihnachtsbaum über Stanniolpapier unterschiedlichster Stärken bis hin zu Blenden-Kollimatoren, wie sie in der Röntgen und Nuklearmedizin eingesetzt werden.

Beim Firmenjubiläum im nächsten Jahr wird das Unternehmen darauf genauer eingehen. Vorerst arbeite man noch an der richtigen Zusammensetzung von Zinnfolie, „damit sie sich als Lametta eignet", verriet Holst. Wenn's funktioniert, wird der Wunschbaum auch mit hauseigenem Lametta geschmückt.

bpa



Die Glasvitrine mit einem hohen Kranz fertigte der Eppsteiner Schreiner Adolf Gott 1893 für die Stanniolfabrik.

Franz Josef Kranz im Alter von 93 Jahren gestorben

Über 30 Jahre lang prägte Franz Josef Kranz die Eppsteiner Kommunalpolitik, noch länger engagierte er sich in der katholischen Kirche.



Franz-Josef Kranz †
Foto: EZ-Archiv

Jetzt ist er im Alter von 93 Jahren gestorben.Er hinterlässt neben Ehefrau Roswitha zwei Kinder und zwei Enkel.

Der gebürtige Höchster war Geschäftsführer der Pensionskasse der früheren Hoechst AG und seit 1954 Mitglied der CDU. Nach der Hochzeit 1959 zog er mit Ehefrau Roswitha nach Eppstein, ein anderer Wohnort kam für die gebürtige Eppsteinerin nicht in Frage, erzählten die beiden einmal. Zuletzt gaben die beiden doch ihr Haus Am Heinzberg, hoch über den Dächern von Eppstein, auf und zogen vor wenigen Monaten in eine Einrichtung mit betreutem Wohnen in Idstein, ganz in der Nähe ihrer Tochter. Die Eppsteiner Zeitung ließen sie sich nachschicken, um den Kontakt zur alten Heimat aufrecht zu halten.

Nach dem Umzug nach Eppstein 1959 engagierte sich Kranz sofort ehrenamtlich. Neben der Kommunalpolitik war er auch in der katholischen Kirche, in der Caritas und bei der Kolping-Familie aktiv und gehörte zu den Mitbegründern des Vereins „Umoja – Hilfe für Tansania".

In seine Zeit als Fraktionsvorsitzender der CDU von 1961 bis 1993 fielen viele politische Entscheidungen, seine Parteifreunde nannten ihn deshalb scherzhaft „Strippenzieher". So schmiedete er, damals auch als CDU-Vorsitzender, zusammen mit der FWG ein Bündnis, um 1968 im damals selbstständigen und SPD-dominieren Eppstein den auswärtigen Bürgermeisterkandidaten Richard Hofmann durchzusetzen. Hofmann gewann mit einer Stimme Mehrheit und blieb 32 Jahre lang Bürgermeister. Auch beim Zusammenschluss der fünf Gemeinden zur neuen Stadt Eppstein 1977 war Kranz eine der prägenden Persönlichkeiten.

Kranz setzte sich als junger Vater von zwei Kindern für den Bau der damaligen Mittelpunktschule auf der Grenze zwischen Eppstein und Vockenhausen ein, die heutige Freiherr-vom-Stein-Schule, und war 1974 auch ein Gründungsmitglied des Burgvereins.

2003 machte er sich als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats für die umfassende Sanierung der 1903 errichteten St. Laurentius-Kirche stark. 1991 erhielt er für seine ehrenamtlichen Verdienste das Bundesverdienstkreuz am Bande.

bpa

Jedes Kind darf einen Wunschzettel abgeben

Eppstein hat einen Wunschbaum: Gepflanzt wurde die etwa fünf Meter hohe Nordmanntanne vor wenigen Tagen auf dem Betriebsgelände von Eppstein Foils. Mit dieser gemeinsamen Aktion stimmen die Stadt und das Unternehmen auf ihre Jubiläen 2027 ein.

Ein Baum voller Kinderwünsche soll in der Advents- und Weihnachtszeit am Firmenareal von Eppstein Foils in der Burgstraße 81-83 leuchten. Die Stadt und das Traditionsunternehmen laden Kinder aus allen fünf Stadtteilen ein, ihren Weihnachtswunsch aufzuschreiben oder zu malen. Ausgewählte Wünsche werden kurz vor Weihnachten erfüllt.

Mit der gemeinsamen Aktion machen Stadt und Unternehmen auf zwei Jubiläen im kommenden Jahr aufmerksam: Eppstein Foils feiert 2027 sein 175-jähriges Bestehen. Die Unternehmensgeschichte reicht bis 1852 zurück. Zugleich jährt sich der Zusammenschluss zur neuen Stadt Eppstein mit ihren fünf Stadtteilen Bremthal, Ehlhalten, Eppstein, Niederjosbach und Vockenhausen zum 50. Mal.



Vor dem Direktionsgebäude wächst der neue Wunschbaum. *Foto: Julia Palmert*

Der Eppsteiner Wunschbaum wird weihnachtlich beleuchtet. Wer mitmachen möchte, kann ab sofort auf *www.eppstein.de* das Wunschzettelformular herunterladen und ausdrucken. Auf dem Formular ist Platz für einen geschriebenen oder gemalten Wunsch. Hinzu kommen einige Angaben zum Kind und die Kontaktdaten einer erziehungsberechtigten Person. Eltern dürfen beim Ausfüllen helfen. Die Teilnahme ist kostenlos. Kinder bis einschließlich 15 Jahre aus Eppstein können mitmachen. Pro Kind kann ein Wunsch eingereicht werden.

Der ausgefüllte Wunschzettel ist bis zum Montag, 7. Dezember 2026, im Rathaus I in Vockenhausen, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein, abzugeben oder in den Briefkasten einzuwerfen. Nach dem Einsendeschluss werden die gesammelten Wunschabschnitte gemeinsam von der Unternehmensleitung von Eppstein Foils und der Stadt an den Baum angebracht. Namen und Kontaktdaten werden dabei nicht öffentlich ausgehängt. Anschließend sichten beide Partner die Wünsche und losen unter den nach den Teilnahmebedingungen umsetzbaren Wünschen aus, welche erfüllt werden.

Wünsche können beispielsweise ein Buch, ein Spielzeug oder ein gemeinsames Erlebnis mit Familie oder Freunden sein.

Jedes Kind kann mit einem Wunsch teilnehmen und schreibt ihn auf oder malt ihn auf den Wunschzettel.

Alle teilnehmenden Kinder sind mit ihren Familien zu einem Treffen am Freitag, 18. Dezember, um 15.30 Uhr am Wunschbaum vor der Burgstraße 81-83 eingeladen. Dort wird bekannt gegeben, welche Wünsche in Erfüllung gehen. Die Geschenke werden dort direkt überreicht.

Die Tanne bleibt auch nach Weihnachten stehen. Ihr Standort wurde so gewählt, dass sie von der Burgstraße aus gut wahrnehmbar ist und auch in künftigen Jahren zur Weihnachtszeit leuchtet.

bpa

Zu Weihnachten: „Klöppeln" und „Kindheit"

Der Bremthaler Heimatverein und die Klöppelgruppe des Kulturkreises stellen dieses Jahr in einer gemeinsamen Weihnachtsausstellung am Sonntag, 6. Dezember, im Heimatmuseum und im Erdgeschoss der Alten Schule in der Bornstraße in Bremthal aus.

Auf dem Hof, der zu beiden Ausstellungsräumen führt, lädt der Heimat- und Geschichtsverein ab 14 Uhr „Auf einen Glühwein" ein.

Die Ausstellung der Klöppelgruppe öffnet schon um 10 Uhr. Gezeigt werden weihnachtliche geklöppelte Motive, darunter auch Krippen. Eine Weihnachtskrippe entstand in Gemeinschaftsarbeit der Klöpplerinnen. Während der Ausstellung bietet die Gruppe einen Klöppelworkshop zum Ausprobieren dieses alten Kunsthandwerks an.



Weihnachtliches aus Klöppelspitze. *Foto: privat*

Um 14 Uhr öffnet der Heimatverein ausnahmsweise schon am ersten Sonntag des Monats für seine Ausstellung „Kindheit" mit Spielsachen und etlichen Utensilien, die zeigen, wie Kinder vor über 100 Jahren gelebt und Weihnachten gefeiert haben.

Beide Ausstellungsräume sind bis 17 Uhr geöffnet.







VERSCHIEDENES

Goldenes Priesterjubiläum

Pfarrer Reinhold Kalteier, der vielen noch als ehemaliger Pfarrer von Eppstein und Hofheim in guter Erinnerung ist, feiert im Dezember sein Goldenes Priesterjubiläum. Das eigentliche Fest feiert er in seiner Heimatgemeinde Niederhadamar, kommt aber auf Einladung der Pfarrei St. Elisabeth auch nach Hofheim zu einem besonderen Gottesdienst: Am dritten Adventssonntag, 13. Dezember, findet um 11 Uhr ein Festgottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul statt. Im Anschluss laden die Ortsausschüsse von St. Elisabeth zu einem Empfang mit Imbiss ein. Alle, die Pfarrer Kalteier kennen und sich an die gemeinsame Zeit erinnern, sind eingeladen, mitzufeiern.

Geschenke möchte Pfarrer Kalteier nicht, er bittet stattdessen um Spenden für ein Hilfsprojekt der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk Hadamar für Menschen in Sambia. Ansprechpartner dort ist Pfarrer Stefan Müller, der aus Ehlhalten stammt.

Einführung ins Handauflegen

Im Katholischen Pfarrgemeindezentrum Am Honigbaum in Niederjosbach findet ein Einführungskurs ins Handauflegen statt. Am Freitag, 20. November, von 19 bis 21.30 Uhr und am Samstag, 21. November, von 9.30 bis 16.30 Uhr. Das Handauflegen ist ein Übungsweg, der eine alte christliche Tradition aufnimmt, um Menschen beizustehen und durch Berührung zu trösten. Die Grundhaltung beim Handauflegen ist die Absichtslosigkeit und das Vertrauen in das Wirken der göttlichen Heilkraft. Nähere Informationen und Anmeldung bei: Cäcilie Daus-Speicher, Telefon 0 61 98-57 44 72 oder per E-Mail: *cd.51@t-online.de*.

„Frei“ ist das Lieblingsbuch des Jahres



Gabriele Schmidt, Edith Balzer, Christel Heinz, Doris Kaukewitz, Christa Gruber, Gabriele Gerdau und Gerda Weidel (v. li.) gehören zum festen Stamm des Literaturkreises. Foto: bpa

Der Literaturkreis im Kulturkreis Eppstein hat eine jahrzehntelange Tradition und die aktuelle Leiterin Gabriele Gerdau schon einige Vorgängerinnen wie die inzwischen verstorbene Bremthaler Künstlerin Rita Quack oder Marion Jamnig. Jede hatte ihren eigenen Stil und eine eigene Art, Literatur an den Mann – im Literaturkreis wohl eher an die Frau – zu bringen. Denn bis auf einen Mann, der für kurze Zeit dabei war, kommen zu den Treffen jeden zweiten Mittwoch im Monat nur Frauen. Ungefähr ein Dutzend kommen regelmäßig. Das Treffen in den Räumen des DRK In der Müllerwies ist für alle Literaturliebhaber offen und beginnt um 18 Uhr.

Gabriele Gerdau legt keine Literaturliste fest, sondern macht Vorschläge und sammelt Ideen aus der Runde. Sie selbst orientiere sich an Kriterien wie den englischen Booker Prize oder den Deutschen Literaturpreis und Rezensionen. In der Regel wird jeden Monat ein neues Buch gelesen. „So lesen wir in der Regel elf Bücher im Jahr, manchmal, wenn ein besonders dickes Buch darunter ist, auch nur zehn“, sagt Gerdau. Die Bücher sollen unterhaltend, informativ und sprachlich und stilistisch gut geschrieben sein. Selten seien sich alle einig über ein Buch. Jede bringe eine eigene Sicht auf das Buch mit, „aber es kommt oft vor, dass sich diese während des Gesprächs verändert“, haben sie beobachtet. Im Gespräch über ein Buch eröffnen sich oft völlig neue Perspektiven. Sie sind sich einig, dass ein solch intensiver Austausch nur im persönlichen Gespräch möglich sei

Schon im vorigen Jahr wählten sie einen Favoriten aus den Büchern, über die sie einmal im Monat sprechen. Auch dieses Jahr bestimmten sie ihr Lieblingsbuch des Jahres 2026 und wollen diese Empfehlung zum ersten Mal veröffentlichen – so kurz vor Weihnachten wollen sie eine Anregung geben für ein sinnvolles Geschenk.

Die Wahl fiel ihnen schwer. Am Ende standen drei Titel zur Abstimmung. Das Lieblingsbuch des Jahres wurde „Frei“ von Lea Ypi, eine autobiografische Erzählung, die flüssig und erzählerisch wie ein Roman geschrieben sei und die persönlichen Erinnerungen der Autorin aus ihrer Kindheit und Jugend im poststalinistischen Albanien nach 1989 mit einer politischen und gesellschaftlichen Reflexion über Freiheit, den Zusammenbruch des Kommunismus und die neue, neoliberale Gesellschaft verknüpft. „Wir haben viel über ein Land erfahren, von dem wir vorher kaum etwas gehört haben. Das hat uns sehr beeindruckt“, fasst Gerdau die Begründung der Jurorinnen zusammen. Wer lieber etwas fürs Herz sucht, dem empfiehlt der Literaturkreis „Hase und ich“ von Chloe Dalton und für Liebhaber von Heimatromanen „Die Riesinnen“ von Hannah Häffner, die das Leben von drei Frauen, Großmutter, Mutter und Enkelin, in einem Dorf im Schwarzwald erzählt. bpa

Klangvolles Chorkonzert zum Advent in der Talkirche

Der auf englische Chormusik spezialisierte Kammerchor Vocalis Frankfurt ist am Samstag, 5. Dezember, um 18 Uhr, wieder zu Gast in der Talkirche. Dieses Jahr präsentieren die 23 Stimmen ein breit gefächertes Programm mit Werken aus 700 Jahren Advents- und Weihnachtsmusik. Das Konzert umfasst überwiegend a-cappella-Chormusik aus England und Deutschland, von lateinischen Motetten bis hin zu Volksweisen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Arrangements und Originalkompositionen des künstlerischen Leiters, Robin Doveton. Die Moderation übernimmt in diesem Jahr Philip Sladdin.

Der 1991 gegründete Chor gibt regelmäßig Konzerte in Deutschland, zum Beispiel im Sendesaal des Hessischen Rundfunks, im Kloster Eberbach, im Dom zu Worms, bei der „Vokalstern“-Konzertreihe Rheinland-Pfalz sowie in der Dresdner Frauenkirche und hat auch als Gast in vielen der wichtigsten englischen Kathedralen musiziert. Drei CD-Aufnahmen zeugen von der klanglichen Brillanz des Chores. Nähere Infos unter *www.vocalis-frankfurt.de*. Der Eintritt zum Konzert in der Talkirche ist frei, Spenden sind wie immer willkommen.

Mike Falke
Garten- u. Landschaftsbau
Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen
Mobil: 0172-3168933
falkemike9@googlemail.com

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein

Donnerstag, 19. November
10.30 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier in der Seniorenresidenz
Samstag, 21. November
18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier, Dankamt zur Diamantenen Hochzeit des Ehepaares Ursula und Rolf Ferdinand
Sonntag, 22. November
9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier
11.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
18.00 Uhr Bremthal: Taizé-Gebet
Dienstag, 24. November
18.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier
Mittwoch, 25. November
9.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier
18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

• Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren •

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Jeweils dienstags öffnen die **Büchereien in Ehlhalten** (16 bis 17.30 Uhr) und **Niederjosbach** (16 bis 17 Uhr).

WEITERE: Handarbeitsrunde jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal. • **Gartenaktion „Ran an die Büsche“** am Samstag, 21. November, 10 Uhr, rund um St. Margareta Bremthal. Für Getränke ist gesorgt, Handschuhe und Werkzeug bitte mitbringen. Infos: *bremthal@sankt-elisabeth-maintaunus.net*. • **Spielenachmittag in Bremthal** am Mittwoch, 25. November, 15 Uhr, im Pfarrheim. Eigene Getränke bitte mitbringen, Lieblingsspiele gerne auch. • **Lebendiger Adventskalender Ehlhalten:** die täglichen Termine sind einem Aushang in der Kirche und im GH zu entnehmen.

GREMIEN: Ortsausschuss Vockenhausen am Freitag, 20. November, 18.30 Uhr, im Pfarrheim. • **Ausschuss Caritas und Soziales** am Montag, 23. November, 19.30 Uhr, im GH St. Bonifatius Marxheim.

SENIOREN: Café St. Michael heute, 19. November, 15 Uhr, im GZ Niederjosbach. • **Café Margareta** am Donnerstag, 26. November, 17 Uhr, im Restaurant Bacco im Alten Rathaus, Bornstraße 18, Bremthal.

KIRCHENMUSIK: Proben des Kinderchors Instrument Stimme immer dienstags 16 bis 16.45 Uhr C-Chor (Vorschule und 1. Klasse); 16.45 bis 17.45 Uhr B-Chor (2. und 3. Klasse); 17.15 bis 18.15 Uhr A-Chor (ab der 4. Klasse) im GZ Niederjosbach. E-Mail: *info@birgit-schmickler.de*. • **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr, im GZ. • **Mitsingkonzert im Advent** am Freitag, 4. Dezember, 18 Uhr, in St. Michael Niederjosbach mit dem Kinderchor Instrument Stimme, Thorsten Larbig (Klavier) und Martin Hublow (Blockflöte). Zwischen den Liedern liest Thorsten Larbig die heitere Geschichte „Nikolaus in Not“ von Felix Timmermans.

Pastoralteam:
Pfarrer Helmut Gros Tel. (0 61 92) 92 98 50
priesterlicher Leiter
h.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Pater Anto Batinic Tel. (0 61 98) 59 17 41
priesterlicher Mitarbeiter
a.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Gemeindereferentin
Andrea Henrich Tel. (0 61 98) 57 66 30
a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Pastoralreferent
Enrico Wagner Tel. (0 61 92) 92 98 67
e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Kontaktstelle St. Laurentius: Burgstraße 31, *pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de*
Internet: *www.sankt-elisabeth-maintaunus.de*
Bürozeit: Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: (0 61 98) 3 20 46;** Ansprechpartnerin ist Britta Demirtas.

Proben für die Krippenspiele an Heiligabend

Proben für die Krippenspiele sind: in **Eppstein** am Sonntag, 22. und 29. November, jeweils um 16.30 Uhr im Pfarrheim. Kontakt: Sandra und Christian Schmitz (Telefon 0177 433 42 61, E-Mail: *schmitz-eppstein@t-online.de*).
In **Niederjosbach** wird geprobt am Samstag, 21. November, 11 Uhr, und Freitag, 27. November, 16 Uhr, in der Kirche St. Michael; in **Bremthal** am Freitag, 27. November, 16.30 Uhr, im Pfarrheim; in **Ehlhalten** am Sonntag, 29. November, 10.30 Uhr, in der Kirche St. Michael. Mitmachen können Kinder zwischen vier und elf Jahren, Ältere sind zum Helfen ebenfalls willkommen.

Ev. Talkirchengemeinde

Eppstein und Vockenhausen

• Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Donnerstag, 19. November
20.00 Uhr Chorprobe Vox Vallis (GH)
Freitag, 20. November
17.30 Uhr Proben Krippenspiel, s.u.
Sonntag, 22. November
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag (Pfr. Peter Rindermann), anschließend Kirchcafé
Dienstag, 24. November
16.00 Uhr Konfirmandenstunde (Krippe)
19.00 Uhr Forum Kultur und Gesellschaft, s.u.
19.30 Uhr Posaunenchor (Hofheim)
Donnerstag, 26. November
9.00 Uhr Abfahrt Museumsbesuch, s.u.
20.00 Uhr Chorprobe Vox Vallis (GH)

• **Proben für das Krippenspiel an Heiligabend** immer freitags, 17.30 bis 18.30 Uhr, in der Talkirche. Es werden noch Mitspieler gesucht; bei Interesse bitte kurze Info an *hnega@t-online.de*, an *anne.honomichl@talkirche.de* oder auch telefonisch/E-Mail an das Gemeindebüro, Kontakt s.u.

• **„Rote Weihnachtstasche“:** Die Talkirchengemeinde unterstützt die Aktion der Schwalbacher Tafel. Wer helfen möchte, kann sich eine Tasche in der Talkirche oder im Gemeindebüro abholen und dort während der Öffnungszeiten befüllt bis spätestens 27. November wieder abgeben. Die Taschen nicht mit Frischwaren oder Alkohol befüllen, sondern mit haltbarer Ware wie Kaffee, Tee, Konserven, Nudeln, Marmelade und Weihnachtssüßigkeiten.

• **Forum Kultur und Gesellschaft** am Dienstag, 24. November, 19 Uhr, in der Kinderkrippe, Rosserstraße 24a. Thema des Bildervortrags mit Diskussion: „Steinerne Geschichten – Was uns Kirchen und Sakralkunst erzählen“. Alle Interessierten sind eingeladen.

• **Besuch des Städel- sowie Bibelmuseums** Frankfurt zur Figur Maria Magdalenas am Donnerstag, 26. November, organisiert vom Team „Im Gespräch bleiben“. Start ist um 9 Uhr am Bahnhof Eppstein, Beginn der Führung um 10.45 Uhr. Erwartete Kosten 38,70 Euro plus Fahrtkosten pro Person. Vor weiteren Anmeldungen bitte telefonische Rücksprache mit dem Gemeindebüro, Kontakt s.u.

• **Abendmusik** am Samstag, 5. Dezember, 18 Uhr, in der Talkirche: Der Frankfurter Kammerchor Vocalis führt unter dem Motto „Adventskonzert a capella – Sing Joyfully“ durch ein abwechslungsreiches Programm von der Renaissance bis zur Romantik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

• **Orgelkonzert zu Advent und Weihnachten** mit Johannes Wunsch am Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr, in der Talkirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Gemeindebüro: Rossertstraße 24, Eppstein
Telefon (0 61 98) 85 33, E-Mail: *gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de* • **Bürozeiten:** Mo. und Mi. von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Elke Beinert
Pfarrer Peter Rindermann, Telefon: 85 33

Familienzentrum Eppstein

Donnerstag, 19. und 26. November
9.30 Uhr 26. November: Let's talk about Babyschlaf – Vortrag
10.30 Uhr 19. November: Fit im Kopf Gedächtnistraining für Menschen ab 60
16.30 Uhr Handarbeitskreis
16.30 Uhr Spielerunde Zug um Zug
16.30 Uhr offene Sprechzeit
Freitag, 20. November
9.00 Uhr Sprachcafé, Deutsch-Konversation
17.00 Uhr Freitags unter Freunden
Samstag, 21. November
15.00 Uhr Strickcafé
Montag, 23. November
10.00 Uhr Krabbeltreff mit Frühstück
Dienstag, 24. November
9.00 Uhr Sprachcafé, Deutsch-Konversation
18.30 Uhr Gong-Meditation, s.u.
Mittwoch, 25. November
15.00 Uhr Adventskranzbinden s.u.

• Die **Lions-Adventskalender** können für 5 Euro montags, 10 bis 12 Uhr, und donnerstags, 16.30 bis 18.30 Uhr, gekauft werden.

• **Gong-Meditation** am 24. November, 18.30 Uhr, Raum „Burgblick“, Rossertstraße 24a, geleitet von Gundula Futschik-Poleske, ausgebildete Handgong-Spielerin. Anmeldung bis spätestens 20. November. Die Teilnahme kostet 20 Euro, mitzubringen sind eine gemütliche Unterlage, Decke und ein Kissen, wer mag auch Tee und eine Tasse.

• **Adventskranzbinden** unter Anleitung am Mittwoch, 25. November, von 15 bis 17 Uhr. Nach Möglichkeit Strohkranz, Bindedraht und Gartenschere mitbringen. Das Kränze-Binden ist kostenfrei, um Spenden für das Familienzentrum wird gebeten. Anmeldung bitte bis 23. November.

• **Erste Hilfe-Tag** am Samstag, 28. November, mit Christopher Klensch: um 11 Uhr Erste-Hilfe-Kurs am Baby und Kleinkind und um 14.30 Uhr Erste-Hilfe-Café 60+. Kursgebühren: 45 Euro (Baby und Kleinkind), 35 Euro (Erste-Hilfe-Café 60+). Infos und Anmeldung bis 24. November per E-Mail an das
Familienzentrum: Burgstr. 18, Tel. 01520 565 63 00, *kontakt@familienzentrum-eppstein.de*

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 19. November
15.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren
Sonntag, 22. November
11.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (Pfrn. Ivonne Heinrich), danach Kirchencafé
Montag, 23. November
19.00 Uhr Babbelstubb für junge Leute von 18 bis 27 Jahren
Dienstag, 24. November
10.30 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren
20.00 Uhr Über Gott und die Welt, s.u.
Donnerstag, 26. November
15.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren
16.00 Uhr donnerstags um sieben, s.u.
20.00 Uhr Sitzung Kirchenvorstand

• **Über Gott und die Welt:** letzte Veranstaltung 2026 am Dienstag, 24. November, um 20 Uhr: „Drei Thesen zu einem verantwortungsvollen Wir“ – Dr. Robin Wehe (Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, Koblenz) stellt drei Thesen zur Frage vor, was ein verantwortungsvolles gesellschaftliches Miteinander ausmacht. Die Emmausgemeinde freut sich auf ein interessiertes Publikum, das unterschiedliche Meinungen aushält und diskutiert.

• **Emmaus-Adventsmarkt** am Samstag, 28. November, ab 16 Uhr, zur gemeinsamen Feier des Adventsauftakts.

• **Weihnachtskleckerei** des Familienkreises am Samstag, 28. November, 15 Uhr. Gemeinsam werden eine Adventsgeschichte gehört und Lebkuchenhäuser gestaltet.

• **Andacht „donnerstags um sieben“** im Advent am 26. November, 19 Uhr. Das Thema der diesjährigen Reihe sind „Lieder des Advents“. Weitere Termine: 3., 10. und 17. Dezember, immer 19 Uhr im GZ Emmaus. Dauer ca. 30 Minuten.

• **Seniorenadvent** am Mittwoch, 2. Dezember, 15 bis 17 Uhr, im GZ Emmaus. Das ökumenische Team freut sich auf alle Senioren.

• **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon (0 61 98) 3 37 70,** Telefax 3 28 62, *pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de*
Pfarrerin Ivonne Heinrich, Mobil 0160 84 19 4 05

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienst: Sonntag, 10, Mittwoch, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41. Anmeldung: *vorsteher@nak-niedernhausen.de*

Neue Tafel erzählt die Geschichte der Villa Mathilde

Etliche Geheimnisse und kaum nachweisbare Geschichten ranken sich um die Villa Mathilde in der Staufenstraße. Die neue Informationstafel an einer der Säulen der Arkaden weist zwar einige zeitliche Lücken auf und bietet keine Erklärung für den Namen „Villa Mathilde“, der einst auf dem Zwerchgiebel stand. Aber sie erinnert an einige der Bewohner, zwei Kindergärten und das Schicksal des jüdisch-christlichen Ehepaars Bäck. Erste Stadträtin Andrea Sehr wies darauf hin, dass dieses Haus die unterschiedlichsten menschlichen Schicksale miteinander verknüpfe, auch traurige, und wie wichtig es sei, sich daran zu erinnern. Deshalb dankte sie Werner Seidel, stellvertretender Vorsitzender des Verschönerungsvereins, für die Finanzierung der Tafel, Stadtarchivarin Monika Rohde-Reith für den Text und dem Besitzer Stefan Gelhaar für die Genehmigung, die Tafel öffentlich zugänglich an seinem Haus anzubringen.

Gesichert ist die Tatsache, dass der Kaufmann Moritz Bäck und seine Ehefrau Johanna das Haus 1932 gekauft haben. Von 1938 datiert ein Dokument im Stadtarchiv, das Grundstücke und Besitz jüdischer Bürger in Eppstein erfasst, denn Moritz Bäck war zwar Protestant, hatte aber jüdische Eltern und fiel deshalb unter die nationalsozialistischen Rassegesetze. 1938 ließ sich Moritz Bäck von seiner Frau scheiden, möglicherweise um sie und seinen Besitz vor dem Zugriff des nationalsozialistischen Regimes zu schützen, und zog ins tschechoslowakische Mährisch Ostrau, woher seine Familie stammt.

Seine Frau Johanna blieb in Eppstein wohnen, ließ 1938 sogar noch eine neue Heizung einbauen, wie Unterlagen im Stadtarchiv belegen, und betrieb das „China-Haus“ in Frankfurt weiter, wo das Ehepaar ursprünglich gemeinsam chinesisches Porzellan verkaufte. Als deutsche Truppen 1939 das verbliebene tschechische Staatsgebiet besetzten, versuchte Moritz Bäck vergeblich über Polen nach England zu fliehen. Er saß buchstäblich fest. 1940 erfuhr er vom Selbstmord seiner Frau, die in ihrem Frankfurter Geschäft erhängt aufgefunden wurde. 1942 wurde Bäck ins Vernichtungslager Treblinka deportiert und dort am 28. Februar 1943 ermordet.



Dieser zerrissene Zeitungsausschnitt kam bei der Renovierung der Villa Mathilde unter einer Putzschicht zum Vorschein.

Seit Januar erinnert die Gedenktafel an einem der Pfeiler der Villa Mathilde auch an das Schicksal des Ehepaars Bäck. Juliane Rödl, die mit ihrem Mann Stefan Gelhaar in dem Haus wohnt, erinnerte daran, dass die Idee für die Gedenktafel von dem 93-jährigen Adolf Lang aus Idstein stammt, dem seine Kindheit in Eppstein noch gut in Erinnerung ist, besonders die Menschen, über die nur im Flüsterton gesprochen wurde, wie beispielsweise die Frau des jüdischen Kaufmanns Moritz Bäck, deren Katze sie jeden Morgen bis zum Zug nach Frankfurt begleitete. Für die jungen Eppsteiner war das anscheinend eine Sensation.

Per Zufall kam die Eppsteiner Zeitung bei den Burgfestspielen 2024 mit dem damals 93-jährigen Adolf Lang bei einer Vorführung der Burgschauspieler ins Gespräch. Er erzählte, dass er nach dem Haus einer Frau suche, die bei den Eppsteinern damals nur „die Jüdin“ genannt wurde. In diesem Haus sei 1938 ein Kindergarten eingerichtet worden, den er noch einige Monate lang besucht habe, bevor er in die Schule kam. Diese Zeit gehöre zu seinen schönsten Kindheitserinnerungen, sagt der inzwischen 96-Jährige. Gerade deshalb beschäftige ihn das schreckliche Schicksal der ehemaligen Besitzer seit vielen Jahren (die EZ berichtete).

Bei einem Besuch der Burgstadt vor etlichen Jahren habe er vergeblich nach einer Erinnerungstafel gesucht und auch das Haus nicht gefunden. Umso mehr freute er sich über eine Einladung von Stefan Gelhaar und Juliane Rödl im Sommer 2024 und erkannte etliche bauliche Details an dem Haus wieder.

Der Idsteiner kam direkt nach seiner Geburt zu Pflegeeltern in Eppstein und verbrachte dort bis 1948 seine Kindheit und Jugend. Nach der Volksschule begann er 1945 eine Lehre zum Metzger im damaligen Nassauer Hof in Vockenhausen.

Die Einladung zur offiziellen Vorstellung der neuen Tafel in der vergangenen Woche musste Adolf Lang wegen eines anderen Termins absagen. Dennoch habe er die Aufhängung der Gedenktafel mit großem Interesse verfolgt und freue sich über das Ergebnis, sagte er bei einem Telefonat vor einigen Tagen.



Werner Seidel, Juliane Rödl, Stefan Gelhaar mit seiner Schwester Gabriele (v.li.) vor der neuen Tafel. Fotos: Beate Schuchard-Palmert

Auf der neuen Gedenktafel werden sogar zwei Kindergärten erwähnt, einer, der während der NS-Zeit in dem Haus eingerichtet wurde, und ein früherer, der bereits um 1900 von zwei ehemaligen Nonnen betrieben wurde. Auch um diese beiden Frauen ranken sich einige Geschichten und Gerüchte. Der frühere Stadtarchivar Bertold Picard hat in der katholischen Pfarrchronik nach Eintragungen über die beiden gesucht und in den frühen Gemeindeunterlagen über Grundstückskäufe und Baueintragungen.

Aus Dokumenten im Stadtarchiv geht hervor, dass Karoline Glas sich eine Villa in der Staufenstraße bauen ließ und ihre Schwester eine zweite. 1892 wurde die Brand-Versicherungssumme für das Wohnhaus der K. Glas in der Staufenstraße festgesetzt, 1896 trägt die Gemeinde in ihrem Stockbuch, dem Vorläufer des heutigen Grundbuchs, den Neubau eines Wohnhauses der K. Glas am Staufenweg ein. Die Beschreibungen passen nur zum Teil zur Villa Mathilde.

Als Tatsache stellte die Stadtarchivarin fest, dass das Gebäude vor 1891 erbaut wurde. Das beweise ein alter Zeitungsausschnitt, den Stefan Gelhaar vor einigen Jahren bei der Renovierung des Hauses hinter einem Kaminvorbau entdeckte, und der auf den 20. Dezember 1891 datiert ist. Außerdem gibt es eine Ansicht des Hauses auf einer Postkarte von 1898. Dass das Gebäude um 1900 als Kindergarten diente, sei verbürgt, so Rohde-Reith.

Aus der katholischen Pfarrchronik, die Bertold Picard nach einigem bürokratischem Aufwand einsehen durfte, geht hervor, dass um 1900 eine aus dem Kloster vom Göttlichen Erlöser, den sogenannten Niederbronner Schwestern, entlassene Schwester namens Caroline oder Karoline Glas eine Krankenpflege, eine Kinderbewahrschule und einen Rosenkranzverein gegründet habe. Zusammen mit ihrer Schwester soll sie den Kindergarten in der Villa Mathilde betrieben haben.

Sie geriet jedoch mit den Behörden in Konflikt, schreibt der damalige Pfarrer, weil sie die Ordenstracht widerrechtlich trug. 1890 beauftragt das Bischöfliche Ordinariat in Limburg den Eppsteiner Pfarrer Kloos, dem „Fräulein Karoline Glas, die sich Schwester Sophie nennt und in dem Ordenskleid der Niederbronner Schwestern einhergeht, in unserem Namen zu eröffnen, dass sie nicht befugt sei, das Kleid zu tragen und deshalb dasselbe unverzüglich abzulegen habe“ und droht mit der königlichen Staatsanwaltschaft.

Sie habe durch ihr Verhalten der katholischen Gemeinde recht geschadet und den Pfarrern Anlass zu manchem Verdruss gegeben, bis sie und ihre Schwester zum Glück aus Eppstein verschwanden, schreibt der spätere Pfarrer Joseph Fassel in der Chronik nach Hörensagen von seinen Vorgängern auf und weiter: „Über Statuen und Kirchensachen scheint sie sehr selbstständig verfügt zu haben, bei allzu großer Nachsicht des Kirchenvorstandes“.

In den 1960er Jahren, fasst Rohde-Reith auf der Tafel zusammen, kaufte eine Familie die Villa, die Ende des Zweiten Weltkriegs aus ihrer Heimat Ostpreußen fliehen musste. Das war 1969 Stefan Gelhaars Vater Werner, fügt der heutige Besitzer ein weiteres Kapitel der Geschichte des Hauses hinzu. Zeitweise wohnte auch Gelhaars Schwester Gabi mit ihrem Mann und den zwei Töchtern mit im Haus. Inzwischen hat Stefan Gelhaar es übernommen und wohnt mit seiner Frau in der obersten Wohnung. In den vergangenen Monaten habe er sehr viel Neues über die Geschichte des Hauses erfahren, sagte er. Dafür sei er sehr dankbar. Vor allem aber freue er sich, dass seit dem Anbringen der Tafel etliche Ausflügler und Passanten davor inne hielten und er beobachte, dass regelmäßig Schulklassen dorthin wandern. bpa

Emmaus: „Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“

„Wie lässt sich unsere Demokratie stärken? Was hält eine Gesellschaft zusammen? Und wie können wir unser Zusammenleben gestalten?“ Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Philosoph Dr. Robin Wehe am Dienstag, 24. November, um 20 Uhr im Gemeindezentrum Emmaus in Bremthal. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Über Gott und die Welt“ spricht er zum Thema „Drei Thesen zu einem verantwortungsvollen Wir“.

Wehe ist überzeugt, dass die Krise der Demokratie auch mit grundlegenden Schwächen des politischen Zusammenlebens zu tun hat. Er stellt deshalb drei Thesen zur Diskussion: Gemeinschaft muss demokratisch gestaltet werden, Demokratie muss im Alltag gelebt werden und Politik muss sich stärker an der Frage orientieren, was ein gutes Leben für alle ausmacht.

Der in Wiesbaden geborene und im Rheingau aufgewachsene Philosoph studierte Ökonomie, Sozialwissenschaften und Philosophie in Italien und Deutschland. Nach seiner Promotion an der Universität Heidelberg arbeitete er unter anderem am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover. Heute ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung im Bereich Ökonomie und Philosophie. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der wirtschaftsphilosophischen Bedeutung demokratischer Teilhabe und republikanischen Perspektiven auf die Demokratisierung von Wirtschaft und Arbeit.

Wehe will nicht nur die Probleme der Demokratie beschreiben, sondern auch Wege aufzeigen, wie das gesellschaftliche Miteinander gestärkt werden kann. Sein Vortrag versteht sich als Anstoß für eine anschließende Diskussion mit dem Publikum.

Die Veranstaltung findet im Gemeindezentrum Emmaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 24 in Bremthal, statt. Der Eintritt ist frei.

Leserbriefe/Kommentar
www.eppsteiner-zeitung.de
➡ Meine Eppsteiner / Leserbriefe
➡ Kommentieren Sie Beiträge online

Der Opfer gedenken, gemeinsam für Frieden sorgen

In allen fünf Stadtteilen wurde am Sonntag, dem Volkstrauertag, mit Gedenkfeiern in der Kirche oder an den Mahnmalen der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft gedacht. In Niederjosbach versammelten sich rund 30 Menschen auf dem Friedhof, um gemeinsam mit Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr, die Ansprache des Ortsvorstehers Christian Striedter zu hören. In Vockenhausen begleiteten nur vier Männer Ortsvorsteherin Kristine Zabel auf ihrem Weg zum Mahnmal, wo sie ein selbst gefertigtes Gesteck niederlegte und mahnte: „Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass der Frieden, den wir seit 81 Jahren genießen dürfen, auch für die kommenden Generationen erhalten bleibt.“

Geht man als Fremder durch Eppstein, Vockenhausen, Niederjosbach, Ehlhalten oder Bremthal, dann kommt einem keineswegs der Gedanke, dass das tägliche Leben in diesen Ortschaften während der Weltkriege stark beeinträchtigt wurde. Doch bereits während des ersten Weltkriegs (1914-1918) kam es zu Versorgungsengpässen bei Lebensmitteln. Zudem wurden viele Männer an die Front geschickt. Nicht wenige starben dort, wie die Namen auf den Gedenktafeln zeigen.

Spürbarer auch für die einfachen Menschen waren die Auswirkungen des zweiten Weltkriegs (1939-1945). Schließlich war Eppstein und die Umgebung wegen der Nähe zu den Städten Frankfurt, Wiesbaden und Mainz in den Luftkrieg einbezogen. Meistens überflogen die Jagdbomber das Gebiet um Eppstein. So blieben die Einwohner zunächst von heftigen Bombardierungen verschont. Bis zum 8. Oktober 1944. An diesem Tag griffen amerikanische Jagdbomber einen Personenzug, der zwischen Eppstein und Niederjosbach fuhr, mit Bomben und Maschinengewehren an. Bei diesem Angriff starben laut historischen Aufzeichnungen mehrere Menschen. Die Angaben zu der Anzahl der Toten schwanken zwischen 26 und 50. Zudem ist im Bremthaler Sterbebuch die Anzahl der Verwundeten mit 68 notiert.



Markus Klein und Stefan Racky gaben der Gedenkfeier in Niederjosbach einen feierlichen Rahmen. Foto: Thomas Ungeheuer

Ganz ohne Frage wurden besonders im Zweiten Weltkrieg hunderte von jungen und älteren Männer aus Eppstein und den heutigen Stadtteilen von der Wehrmacht eingezogen. Und viele dieser Soldaten kehrten nicht wieder zurück in ihre Heimat. Oft starben sie an der Ostfront, in Westeuropa oder in der Kriegsgefangenschaft. Wie viele Soldaten aus Eppstein und den heutigen Ortsteilen im Ersten und Zweiten Weltkrieg verstorben sind? Auf den ersten Blick lässt sich das nicht feststellen. Bei einigen Mahnmalen und Gedenktafeln wie in Bremthal und Ehlhalten oder in der Eppsteiner Talkirche sind die Namen der Gefallenen auf den Inschriften zu lesen. Auch zeugen die langen Namenslisten von dutzenden gefallenen oder vermissten Männer. Am Mahnmal in Niederjosbacher wurde auf eine solche Liste verzichtet.

Genau dort haben sich am Sonntag Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, die zwei Musiker Markus Klein (Trompete) und Stefan Racky (Posaune) mit Ortsvorsteher Christoph Striedter mit etwa 30 Besuchern zu einer Gedenkfeier versammelt. Christoph Striedter begrüßte die Gäste herzlich. Er freue sich darüber, dass auch jüngere Menschen, ja sogar Kinder zu der Feier gekommen seien. Während Kerzen an die Besucher verteilt und angezündet wurden, begleiteten Markus Klein und Stefan Racky den feierlichen Moment musikalisch. Danach las Christoph Striedter seine Ansprache vor. Sie orientierte sich weitgehend an der des Totengedenkens, wie sie 1952 von Bundespräsident Theodor Heuss eingeführt wurde. Darin werden die Opfergruppen genannt, an die am Volkstrauertag gedacht werden soll. Es sind die Opfer der Weltkriege und der NS-Herrschaft. Zudem ist sie den Opfern von aktuellen Kriegen und Gewalttaten gewidmet.

Nach etwa fünf Minuten war seine Ansprache zu Ende. Er legte einen Kranz nieder und verabschiedete sich, nach einem einfühlsamen Stück, gespielt von Markus Klein und Stefan Racky. Auf Kriegswirren und Opfer, die es in Eppstein, auch in Niederjosbach während der Weltkriege gab, ging der Ortsvorsteher nicht ein. tu

Letzte Gelegenheit 2026 zum Reparieren

Wie immer treffen sich die Helferinnen und Helfer des Repair-Cafés Eppstein am dritten Samstag im Monat im Gemeindesaal von St. Elisabeth, Burgstraße 31, und bieten zum letzten Mal in diesem Jahr ihre Hilfe an. Am Samstag, 21. November, von 10 bis 12.30 Uhr ist jeder willkommen. Wer noch große Probleme mit der defekten Lichterkette, Christbaumständer oder Haushalts-, Elektrogeräten oder Textilien hat, kann vorbeikommen. Die Reparaturen sind kostenlos und eine Tasse Kaffee oder ein Stück Kuchen gibt es obendrauf. Kleine Spenden für Werkzeug und soziale Projekte sind dem Team des Repair-Cafés willkommen.

Zwiebeln fürs blühende Frühjahr

Damit es im zeitigen Frühjahr Nahrung für die emsigen und hungrigen Insekten gibt, setzt der BUND Eppstein in Zusammenarbeit mit der BI „Eppstein blüht“ jedes Jahr etwa 500 bis 1000 Blumenzwiebeln. So auch in diesem Jahr. Auf den Grünflächen am Parkplatz des Bahnhofs Eppstein ist immer noch genügend Platz. „Wer Lust hat, uns dabei zu helfen, ist willkommen“, wirbt Klaus Stephan vom BUND. Gartenwerkzeug bitte mitbringen, die Zwiebeln werden zur Verfügung gestellt. Wer welche beisteuern möchte, kann dies ebenfalls gerne tun. Treffpunkt ist am Samstag, 21. November, um 15 Uhr am Bahnhof in Eppstein.

Adventsnachmittag beim Gesangverein Taunusliebe

Zu einem harmonischen Nachmittag mit Musik, frisch gebrühtem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen lädt der Gesangverein Taunusliebe Niederjosbach zum ersten Advent ein: am Sonntag, 29. November, ab 14.30 Uhr beim alljährlichen Adventsnachmittag im Vereinssaal Niederjosbach in der Bezirksstraße.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Nachmittag mit musikalischen Beiträgen des Chores, Gedichten und Kurzgeschichten. Bei Kaffee und Kuchen bleibt genügend Zeit für nette Gespräche und ein gemütliches Miteinander.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Menschen, die dem Verein über viele Jahre die Treue gehalten und das Vereinsleben mitgestaltet haben. Auch Kuchenspenden sind willkommen. Wer mit einem selbst gebackenen Kuchen zum Gelingen des Nachmittags beitragen möchte, unterstützt damit die Gemeinschaft und den Verein.

Der Eintritt ist frei, für Getränke ist gesorgt.

Der Gesangverein Taunusliebe freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf einen schönen gemeinsamen Start in die Adventszeit. EZ



Cucina italiano trifft Frankenwein

Passt das, italienische Küche und fränkischer Wein? „Bassd scho“, so Harald Brügel und drückt damit mit knappen Worten fränkisches Lebensgefühl aus. Gleichzeitig ist das für einen Franken das größte denkbare Lob. Harald Brügel vom gleichnamigen Qualitäts-Weingut aus Castel-Greuth hat die zum Menü korrespondierenden Weine (zusammen mit Chefkoch Dirk Roethele) herausgesucht, geliefert und im Laufe des Abends den Gästen vorgestellt.



Gepflegte Tafelrunde mit aufmerksamem Service – der Fundraising-Abend in Emmaus ist beliebt. Fotos: Ulrich Häfner Fotografie

Die Stiftung der evangelischen Emmausgemeinde in Bremthal hatte – wie immer im Herbst – zum Fundraisingabend geladen. 48 Anmeldungen, also wurde ein volles Haus erwartet. Kurzfristig fielen durch Unfälle und Erkrankungen zehn Teilnehmer aus. Auch bei den Köchen und im Service gab es krankheitsbedingte Ausfälle. Trotzdem ist es ein überaus gelungener Abend geworden.

Fünf Köche der Gruppe „Männer kochen“ der Emmausgemeinde haben unter der Regie von Dirk Roethele ein abwechslungsreiches 5-Gänge-Menü zusammengestellt und damit die Gäste begeistert: Bruschetta con lardo, Salmone con cipolle rosse, Gulasch di cinghiale alla toscana. Lediglich beim ‚Risotto alle verdure con funghi porcini‘ stritten sich die Geister: die einen lobten die Konsistenz des Reises, die anderen vermissten dessen ‚Schlotzigkeit‘. Spätestens beim Panna cotta ai frutti di bosco mit Riesling-Auslese war alles wieder gut…

Die Gemeindejugend hat die Herausforderung des Services mit Bravour gemeistert und damit auch zum gelungenen Abend beigetragen. Er begann mit einem Begrüßungssekt, bei dem bereits im Stehen viele Gesprächsfäden aufgenommen wurden, und ging genussvoll und gesellig weiter. Und sehr erfolgreich für die Stiftung: „Über 12 000 Euro wurden zugestiftet“, konnte Vorstandsvorsitzender Bernhard Retzbach stolz verkünden. Dazu kam eine Zustiftung von Zahnärztin Dr. Clarissa Lenk, die die Erlöse aus altem Zahngold in Höhe von 10 000 Euro gemeinnützig gespendet hat.



Fünf zufriedene Köche: Dirk Roethele, Patrick Mohr, Uli Häfner, Hansjörg Gerny und Stefan Kaiser (v.l.).

Zu später Stunde waren sich alle Gäste einig, sie haben wieder einen gelungenen Abend erlebt. „Ein ganz besonderer Dank gilt den großzügigen Stifterinnen und Stiftern sowie dem ganzen Team in Küche und Service“, so Retzbach. Mit dem finanziellen Ergebnis wird der Kapitalstock der Stiftung weiter aufgebaut, und damit auch die Grundlage für die weitere Unterstützung der Emmausgemeinde. EZ

Burgverein mit Wintergrillen, Lions und Büchertisch dabei

Der Burgverein Eppstein macht mit beim großen Wintermarkt von Edeka Baßler. Start ist diesen Samstag, 21. November, um 12 Uhr direkt vor dem Markt.

Der Burgverein stellt sich an den Grill und verköstigt Gäste den ganzen Nachmittag mit Bratwurst im Brötchen. Und das Beste: die Wurst kostet nur 3 Euro. Am Samstag kann also die Küche mittags und abends kalt bleiben. Die Aktion läuft bis 19 Uhr.

Als Highlight gibt es sogar eine Wurst umsonst, wenn man sich an diesem Tag entschließt, Mitglied im Burgverein zu werden. Für die Kleinen kommt Burgfräulein Karina I. gegen 17 Uhr vorbei, beantwortet Fragen und gibt eine Autogrammstunde. „Alle Einnahmen aus dem Bratwurstverkauf gehen direkt an den Burgverein und dienen der Erhaltung unserer Burg“, wirbt Vorsitzender Ramon Olivella um guten Zuspruch und freut sich auf einen Plausch beim Wintermarkt.

Neben dem Burgverein sind auch der Lions Club dabei und verkauft den Eppsteiner Adventskalender. Autorin Brina Stein ist mit einem Bücherstand vertreten. Edeka Baßler bietet eine Raclette-Verkostung an und süße Naschereien. Glühwein, Kinderpunsch und weitere Getränke gibt es ebenfalls. Für die kleinen Gäste hat der Nikolaus seinen Besuch angesagt. EZ

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Laternen, Fackeln und ein Pony

Ein Abend voller Lichter, Musik und Gemeinschaft: Beim Martinsumzug am vergangenen Mittwoch in Bremthal erlebten zahlreiche Familien einen stimmungsvollen Abend. Schon vor dem Start versammelten sich viele Familien vor der Katholischen Kita im Taunusblick. Überall leuchteten selbst gebastelte Laternen. Der Förderverein der Katholischen Kita hatte zur Einstimmung eingeladen und sorgte mit Punsch und selbst gemachten Leckereien für eine gemütliche Atmosphäre. Eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Nach der Begrüßung durch Pastoralreferent Enrico Wagner setzte sich der Martinsumzug in Bewegung. Angeführt wurde die Prozession auch in diesem Jahr von einem berittenen St. Martin. Die Blaskapelle begleitete den Zug mit den bekannten Martinsliedern. Für eine besondere Atmosphäre sorgte die Jugendfeuerwehr Bremthal, die den Umzug mit Fackeln begleitete.

Ein Höhepunkt des Abends war die Darstellung der Martinsgeschichte auf dem Dorfplatz. Arno Müller schlüpfte einmal mehr überzeugend in die Rolle des Bettlers, die er in Bremthal schon seit vielen Jahren mit Leben füllt. An seiner Seite feierte Marie Becker als berittener St. Martin gemeinsam mit ihrem Pony eine gelungene Premiere. Die Geschichte von der Mantelteilung wurde eindrucksvoll nachgespielt und machte die Botschaft des Teilens und der Nächstenliebe für die Kinder unmittelbar erlebbar. Nach der Aufführung drängten sich die Kinder begeistert um das Pony und seine Reiterin.



Das Martinsspiel auf dem Dorfplatz hat in Bremthal Tradition. Foto: privat

Auf dem Dorfplatz warteten die Stände der beiden Bremthaler Kitas und der katholischen Kirchengemeinde mit Martinswecken, Plätzchen, Würstchen und warmen Getränken. Viele Familien nutzten die Gelegenheit, den stimmungsvollen Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ein Fest wie dieses lebt von Menschen, die sich engagieren und ihre Zeit schenken, lobt Anne Annau vom Ortsausschuss und dankt den vielen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Martinsumzugs beigetragen haben. Den Erlös aus dem Martinsfest spendet die katholische Kirchengemeinde dieses Jahr für die Weihnachtshilfe der Bürgerstiftung Eppstein. EZ

Volles Haus und viele Erinnerungen

Ein volles Haus, gute Stimmung und viele schöne Begegnungen: Das traditionelle Handkäs‘-Essen des Bremthaler Heimat- und Geschichtsvereins war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Die Tischreihen im Vereinsraum der Alten Verwaltungsstelle waren voll besetzt.

Da der Erste Vorsitzende Helmut Kleindienst krankheitsbedingt verhindert war, übernahm sein Stellvertreter Bernd Pastowski die Begrüßung der zahlreichen Gäste. Im Mittelpunkt standen dabei auch die Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaften.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Dirk Ernst, Jürgen Ernst und Dieter Udluft geehrt. Ebenfalls seit 25 Jahren gehören Erich Ernst, Dr. Hans Meisemann und Silke Schmutzler dem Verein an. Sie konnten an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

Ein besonderer Anziehungspunkt war die Fototafel mit historischen Aufnahmen aus Bremthal. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, Namen zu den abgebildeten Personen zu ergänzen und Erinnerungen an vergangene Zeiten auszutauschen. Dabei kam manche längst vergessene Geschichte wieder ans Licht.

Bei Handkäs‘, guten Gesprächen und geselligem Beisammensein verbrachten die Gäste einen rundum gelungenen Abend.



Richard Kaus macht Notizen auf der Fototafel. Foto: privat

Der Bremthaler Heimat- und Geschichtsverein bedankt sich bei allen Besuchern und den fleißigen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. EZ

Kita-Kinder spielen Martinslegende nach

Schnatternde Gänse und geteilte Brezeln: St. Martin in der Katholischen Kita Sankt Margareta in Eppstein-Bremthal

Am Morgen des Martinstages, dem 11. November, wurde es in der Kita St. Margareta in Bremthal schon richtig festlich: Kinder und Erzieherinnen haben gemeinsam Sankt Martin gefeiert. Höhepunkt des Vormittags war für die Kinder das Nachspielen der Martinsgeschichte. Mit viel Spaß schlüpften sie in ihre verschiedenen Rollen. Besonders die schnatternden Gänse (siehe Foto), die Martin der Legende nach im Stall verraten haben, sorgten für viele Lacher. Neben dem Spielen und Singen ging es an diesem Tag vor allem um eines: das Teilen. Beim gemeinsamen Frühstück haben die Kinder nicht nur ihre selbst gebastelten Laternen bestaunt, sondern auch ganz praktisch erlebt, wie schön es ist, miteinander zu teilen und füreinander da zu sein.

Nach diesem rundum gelungenen Vormittag freuten sich die Kinder auf den großen Laternenumzug am Freitagabend, der durch den Ort führte. EZ



Lions-Kalender ein Verkaufsschlager

Große Nachfrage, großzügige Spenden und beste Stimmung: Der Adventskalender des Lions Club Eppstein ist gefragt.

Zahlreiche Menschen aus Eppstein und Umgebung sicherten sich eines der begehrten Exemplare. Hinter den Türchen warten attraktive Preise, gestiftet von Unternehmen und Privatpersonen aus der Region. Der Erlös fließt in die gemeinnützige Arbeit des Clubs.

Beim Verkauf sorgten nicht nur die große Nachfrage, sondern auch viele persönliche Begegnungen für Freude. Besonders in Erinnerung bleibt dem Lions-Team ein Kunde aus Niederjosbach: Begeistert von den Projekten des Lions Club gab er Geld für zehn Kalender, die er dann auch überreicht bekam. Besonders überzeugte ihn, dass der Club auch die Eppsteiner Musikschule unterstützt. Er selbst hatte dort vor 40 Jahren mit dem Musizieren begonnen und gibt heute als Pianist in seiner Freizeit Konzerte. Dem Verkaufsteam spendierte er noch eine Runde Kaffee.

Auch weitere Besucher wollten den Lions Club unabhängig vom Kalenderkauf mit einer Spende unterstützen. „Diese große Resonanz zeigt, wie viel wir gemeinsam für die Menschen in unserer Region bewegen können“, freuen sich die Lions.

Gut angenommen wird der digitale Gewinnservice: Auf der Website des Adventskalenders können sich die Teilnehmenden automatisch benachrichtigen lassen, wenn ihre Kalendernummer gewonnen hat.

Nun heißt es für alle, die einen Kalender ergattert haben: ab 1. Dezember Türchen öffnen, Daumen drücken und mit etwas Glück einen der attraktiven Preise gewinnen.



Gutgelaunte Lions verkaufen für den guten Zweck. Foto: privat

Und wer noch Kalender will: die Verkaufsstellen halten bis Samstag, 28. November, dem letzten Verkaufstag, noch welche bereit. Auch bei Ecoterra kann man am Samstag, 21. November, von 12 bis 16 Uhr Kalender kaufen, vor Edeka am Freitag, 20. und 27. November, jeweils von 15 bis 19 Uhr und am Samstag, 21. und 28. November, von 10 bis 16 Uhr.

Verkaufsstellen in Alt-Eppstein: Edeka Baßler, Eppsteiner Zeitung, Friseursalon Aysel, Burglädchen, Total Tankstelle; in **Bremthal:** Bäckerei Heck, Comenius-Schule, Shell Tankstelle, Hähnchenverkaufswagen, Rathaus-Apotheke; in **Vockenhausen:** Blumenstudio, Hatkas Haarmonie, Hähnchenverkaufswagen, Kiosk Can, Spectacoolhair; in **Niederjosbach:** Friseurin Natalia Kremer, Göttnauers Farbenwelt, Kfz-Werkstatt Sabel, Naturheilpraxis Monika Koesling; und in **Hofheim:** Buchhandlung Tolksdorf, Landratsamt (Zimmer 4.11, 11.30-14 Uhr). EZ

Auswärtssieg: Herren I überzeugen in Idstein

Am Samstag stand für die Handball-Herren I der HSG EppLa ein Auswärtsspiel beim TV Idstein auf dem Programm, bei dem die Mannschaft direkt auf wichtige Führungsspieler verzichten musste. So fehlte Kapitän Lennart Großkopf, während Co-Kapitän Louis Lang verletzungsbedingt nicht auflaufen konnte – immerhin war Louis mit auf der Bank dabei, um seine Teamkollegen zu unterstützen. Durch diese Ausfälle war von der ersten Sekunde an klar, dass auf dem Feld und auf der Bank noch mehr Stimmung, Emotionen und Zusammenhalt gefordert waren.

Die Partie begann zunächst ausgeglichen. Nach dem frühen ersten Gegentreffer hielt die HSG EppLa stark dagegen, glich postwendend aus und übernahm nach wenigen Minuten erstmals die Führung. Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte fand die Mannschaft immer besser ins Spiel, setzte sich Stück für Stück vom TV Idstein ab und erspielte sich bis zur Pause eine souveräne 15:10-Führung.

Auch nach dem Seitenwechsel ließ die HSG EppLa nicht nach, drückte weiter aufs Tempo und baute den Vorsprung im Laufe der zweiten Halbzeit konsequent aus. Zwar versuchte der TV Idstein in den letzten zehn Minuten noch einmal heranzukommen, doch die Gäste behielten jederzeit die Kontrolle über das Geschehen. Am Ende stand ein deutlicher 33:21-Auswärtssieg auf der Anzeigetafel – eine starke Mannschaftsleistung, auf der sich für die kommenden Aufgaben bestens aufbauen lässt.

Es spielten (Torschützen HSG EppLa): Ladwig (Tor), Schreyer (Tor), Bocklet (5), Dorner (1), Erdmann (1), Groß (1), Jakob, Kroth (3), Löffler (6), Partale (3), Pursche, F. Schier (4), L. Schier (4), Skrobisch (4), Warhonowicz (1), Wrede.

Heimspiele HSG EppLa am Wochenende

Die Handball-Teams der HSG EppLa bestreiten am kommenden Wochenende Heimspiele: Am Samstag, 21. November, geht es in der Bienroth-Halle Epppstein um 14 Uhr für die Herren II gegen TG Rüdesheim. Die Herren I empfangen um 16 Uhr die TSG Oberursel, und die weibliche Jugend A1 spielt um 18 Uhr gegen TV Hüttenberg.

Am Sonntag, 22. November, beginnt der Heimspieltag in der Bienroth-Halle Eppstein um 13 Uhr für die weibliche Jugend E gegen HSG Obere Aar, 14.30 Uhr männliche E gegen HSG Obere Aar, 16 Uhr weibliche C1 gegen HSG Main-Nidda. In der Wilhelm-Busch Halle in Langenhain ist um 13 Uhr Anpfiff für die männliche Jugend D1 gegen HSG Dotzheim/Schierstein, 14.30 Uhr männliche D2 gegen TV Idstein 2, 16.30 Uhr Damen gegen HSG Dotzheim/Schierstein. hsg

walle in wallau
A 66
DIE TECHNIKER HEIZUNG
AM ZIEL HEIZUNG
in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung
www.heizungsrechner-online.de
große Heiztechnik-Ausstellung
Beratung Planung Walle-Montage
Direktverkauf Heizkörper-Abhollager
☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

SGB: 9:1-Heimsieg zum Rückrundenauftakt

Im Heimspiel zum Rückrundenauftakt gegen den FSC Eschborn erwischte die SG Bremthal einen Start nach Maß. Lukas Kleber hebelte mit einem Pass in den Lauf von Marvin Schmidt Hartlieb die Defensive der Gäste komplett aus. Schmidt Hartlieb zog aufs Tor und traf in der zweiten Minute zur frühen 1:0-Führung. Bremthal blieb aktiv mit einigen Chancen. Das 2:0 fiel nach Vorarbeit von Titzian Iglesias Weber, dessen Flanke am langen Pfosten von Felix Körner zum zweiten Treffer verwertet wurde (14. Minute). Eine Minute später passte Moritz Schäfer scharf in die Mitte und ein Verteidiger vom FSC klärte zum 3:0 ins eigene Netz (15.). Titzian Iglesias Weber stellte auf 4:0, als er aus halbrechter Position ins lange Eck traf (22.). Danach nahm Bremthal etwas das Tempo aus dem Spiel und die Gäste kamen durch einen Kopfballtreffer nach einer Ecke auf 1:4 heran (31.). Bis zur Pause folgten weitere Abschlüsse der Eschborner, die jedoch nichts Zählbares einbrachten.

SPORT

Nach dem Seitenwechsel wurden die Bremthaler wieder aktiver und kontrollierten die Partie. Als Felix Körner im Strafraum gefoult wurde, blieb der fällige Pfiff aus. Der Ärger über den nichtgegebenen Elfer verpuffte aber ziemlich schnell. Der lange Ball von Eschborn landete bei Lukas Kleber. Der bemerkte, dass der Torwart weit vor seinem Kasten stand, zog von der Mittellinie ab und der Flugball landete zum 5:1 in den Maschen (62.). Zwei Minuten später gab es einen Freistoß für die SGB. Lukas Kleber trat an und jagte die Kugel zum 6:1 ins Toreck (64.). Bremthal ließ nicht locker. Als Felix Körner nach einem langen Ball, wohlwissend, dass er im Abseits stand, klugerweise nicht ins Spiel eingriff, stellte die Gästedefensive kollektiv das Verteidigen ein. Dennis Morawietz erkannte die Situation, stürmte los und erzielte das 7:1 (67.).

Eschborn, das schon das gesamte Spiel über mit der Leitung der unparteiischen Schiedsrichterin haderte, übertrieb es mit der Beschwerde und verlor zwei Spieler, die mit einmal Gelb-Rot und einmal mit glatt Rot vom Feld mussten (68.). Die Bremthaler Elf ließ sich von der Hektik nicht anstecken und spielte das Spiel souverän zu Ende. Es fielen noch zwei weitere Treffer. Marvin Schmidt Hartlieb traf aus 16 Meter Torentfernung zum 8:1 (79.).

Den Schlusspunkt setzte Ben Lange, der eine Flanke von Marcel Wagner per Kopfball zum 9:1-Endstand verwertete. Ein, auch in dieser Höhe, verdienter Sieg der SG Bremthal zum Rückrundenauftakt.

Es spielten für die SGB: Patrick Morawietz (TW), Finn Helbig, Jona Borstell, Titzian Iglesias Weber (Noel Iglesias Weber 69.), Dennis Morawietz (Alexander Benz 69.), Felix Körner (Ben Lange 69.), Marcel Wagner, Carl Zechel, Marvin Schmidt Hartlieb, Lukas Kleber (Leies Tiago Bender 69.) und Moritz Schäfer (Leon Erkrath 63.).

Am Sonntag, 22. November, ist die SG Bremthal bei der Tura Niederhöchststadt II zu Gast. Anstoß in Niederhöchststadt ist bereits um 13 Uhr. uk

Zwei Siege für Hanya Yu in D-Rangliste

Ein Wochenende ohne Ligabetrieb bedeutet nicht spielfrei, zumindest nicht für die jungen Badminton-Talente der SG Bremthal/Fischbach, die wieder eifrig auf Punktejagd bei diversen Turnieren waren.

Die Jüngsten waren bei einer D-Rangliste in Mörfelden-Walldorf. Im **U9-Wettbewerb** trat Hankai Yu an und arbeitete sich bis zum Spiel um Platz 3 vor, das er unglücklich verlor, aber am Ende einen starken vierten Platz erzielte.

In der **Altersklasse U11** traten von der SGB Simon Mayer und Yannick Scherer an, sowohl im Einzel wie auch zusammen im Doppel. Simon holte sich in einem spannenden Platzierungsfinale Platz 5, Yannick erreichte Platz 13. Im Doppel warfen sie ihre Stärken dann zusammen in die Waagschale und sicherten sich einen Platz auf dem Podest mit Rang 3. Louisa Scherer ging im Mädcheneinzel an den Start und eroberte sich ebenfalls einen tollen dritten Platz.

Spielerin des Turniers aus Bremthaler Sicht war Hanya Yu, die eigentlich U11 ist, aber in der **Altersklasse U13** antrat und auf ganzer Front reüssierte. Sie setzte sich in teilweise dramatischen 3-Satz-Matches in den Vorrunden durch und krönte ihre tolle Leistung mit einem glatten Sieg im Finale. Krishna Kamath ging im U13 Einzel an den Start und erreichte einen respektablen vierten Platz, eine Verletzung aus dem Spiel zuvor verhinderte eine noch bessere Platzierung. Benjamin Schneider landete hinter Krishna auf Platz 5. Marie Finzen holte sich mit Hanya noch einen starken dritten Platz im Doppel, sowie Platz 7 im Einzel. Im Jungendoppel ging Frederik Landvogt mit einem externen Partner an den Start und freute sich über Platz 3.

Ebenfalls in Mörfelden-Walldorf fanden die Bezirksmeisterschaften U19 statt. Betty Weber trat im Mixed an und erzielte Platz 7.



Hanya Yu (Mitte) freut sich über ihren Turniersieg im U13 Mädcheneinzel . Foto: privat

Auf einem D-Ranglistenturnier in Alzenau waren die Spieler der **Altersklassen U15 bis U19** unterwegs. Am Ende gab es einige Podestplätze für die Schützlinge der SG Bremthal/Fischbach.

Emilia Grünig sicherte sich im U15-Einzel einen tollen zweiten Platz, Lisa Schmitt wurde im Einzel Sechste vor Thea Olgemöller auf Platz 7. Im Mixed holten Benjamin Mayer und Nicole Tan einen starken zweiten Platz, genauso wie im Mädchendoppel U15 Anna Dambacher mit Emma Kapocsi.

In der **Altersklasse U17** holte sich Emma Höfer im Mädcheneinzel Platz 3, Nicole Tan landete auf einem hervorragenden vierten Platz. Nicole freute sich im Doppel mit Valentina Thiele ebenfalls über Platz 4.

Etwas weiter entfernt in Hütschenhausen in der Westpfalz war Felix Stiegler auf einem C-Ranglistenturnier unterwegs. Felix gelang der Durchmarsch bis ins Spiel um Platz 3, das er nach einem verlorenem ersten Satz noch drehen konnte. mg

Fußball: TuS zündet zweimal spät

Der TuS Niederjosbach brauchte am Sonntag einen langen Atem. Die Erste empfing den VfB Unterliederbach II, siegte 3:2 (2:2), die Zweite empfing C.R.E.U. Höchst II und holte ein 1:1 (0:0). Beide Mannschaften zündeten erst in der Schlussphase.

Ein bisschen Schwund gibt‘s immer

Es war ein hitziges und körperbetontes Spiel, doch in der ersten Halbzeit zeigte der TuS I schönen Fußball. Schnelle, überlegte lange Bälle segelten über die Abwehr genau in die freien Räume, der Sturm bewegte sich präzise, das Mittelfeld schob nach und war an vielen Chancen maßgeblich beteiligt. Früh wurde das belohnt. Ben Rosenberg sprintete aus dem Zentrum die Linie hinunter und legte quer, ein Unterliederbacher Verteidiger kam unglücklich an den Ball und fälschte ihn unhaltbar ins eigene Netz ab (6.).

Zweimal pennte die TuS-Abwehr – nach einem Ballverlust, bei dem nachlässig gearbeitet und der Keeper beinahe im Stich gelassen wurde, und plötzlich lagen die Hausherren 1:2 hinten. Mit der letzten Aktion vor der Pause trat die Nummer 10, Sameer Khana, zum Foulelfmeter an und verwandelte zum 2:2 (45.). Kaum war wieder angestoßen, ertönte der Pausenpfiff und es ging in die Kabine, ein psychologisch enorm wichtiger Zeitpunkt für den Anschlusstreffer.

Im zweiten Durchgang kochte die Partie über. Ein harter Zweikampf, bei dem einer zu Boden ging. Dabei wurde nachgetreten und beide Beteiligten flogen vom Platz (78.). Fortan ging es zehn gegen zehn weiter und das Spiel plätscherte vor sich hin, bis Ben Rosenberg kurz vor Schluss eine geniale Idee hatte (88.): Aus dem linken Halbraum schlug er den Ball nach rechts vorne, wo TuS-Star „Cold Carlos“ Chiarelli den Ball mit famoser Technik annahm und geschickt einschob.

In der Nachspielzeit dezimierten sich die Gäste weiter selbst. Bei einer versuchten Flanke an der Mittellinie fischte ein Unterliederbacher den Ball mit der Hand weg und sah glatt Rot (90.+2). Trotz der eigenen Roten Karte brachte die Klische-Elf das Spiel in Überzahl über die Zeit, nach 96 Minuten war Schluss. Bitter nur, dass Rechtsverteidiger Lars Rodeck verletzt raus musste und vermutlich erstmal fehlen wird.

TuS II: Torwart legt auf in Stürmer-Manier

Die Zweite des TuS stand als Einheit auf dem Platz, die zwei Neuzugänge fügten sich direkt gut ein. Der Gegner CREU Höchst ließ den Ball laufen und machte Druck, der TuS stand jedoch hinten kompakt und wartete ab. Der Fokus lag auf Stabilität, Verschieben und dem räumlichen Erkennen der Situationen. Torlos ging es in die Pause.

Nach guten Ansätzen kam der Rückschlag, wie schon in der Vorwoche aus dem eigenen Aufbauspiel. Nach einem Ballverlust lief der Gegner allein aufs Tor und schob ein (56.).

Der TuS ließ sich kurz hängen, wurde dann aber richtig giftig. Die Mannschaft lief hoch an, kommunizierte lautstark und verschob gemeinsam, mit jeder Minute wuchs der Druck. Belohnt wurde das spät (87.). Nach feinem Kombinationsspiel von Sturm und Mittelfeld wurde Keeper Patrick Speck, der aus Personalmangel in den Sturm gesteckt wurde, die Linie runter geschickt. Er konnte sich gegen einen schnellen Gegenspieler körperlich durchsetzen und legte zurück in den Rückraum, wo die Nummer 6 Nicolai Brack am Elfmeterpunkt lauerte und nur noch den Fuß hinhalten musste. Die Kugel schlug platziert in der kurzen Ecke zum 1:1-Endstand ein.

Am kommenden Spieltag müssen beide Mannschaften auswärts ran. Die Erste tritt bei CREU Höchst an (Anpfiff 15.30 Uhr), die Zweite bei Marxheim III (17.30 Uhr). Nico Brack vom Team: „Wir hoffen auf ausreichend Unterstützung am Spielfeldrand“. nb

Närrisches Schauspiel zur fünften Jahreszeit

–Fortsetzung von Seite 1 –

Die drei Rathausverteidiger zuckten nur für einen Wimpernschlag. „Dieses Jahr geht ihr mir richtig auf den Keks!“, rief Alexander Simon nach unten. Christoph Striedter protestierte: „Der Schultheiß ist für euch tabu!“.

Dieses Gebot lenkte die Aufmerksamkeit des Narrenvolks wieder auf das letzte Hemd, zur gefüllten Stadtkasse und zum begehrten Schlüssel. Jannis Rösner schwankte zwischen Abzug, Durchzug oder Siegeszug und entschied, das Rathaus zu stürmen. Doch die zweikampferfahrene Vorhut dreier Gardistinnen stieß auf Gegenwehr: die „möbleske Barrikade“. Tisch, Tau und Besen verhinderten den Zugriff. Während sich das Trio hochkonzentriert um die Demontage bemühte, trank man in der Ratsstube fröhlich und stemmte sich prophylaktisch gegen die Tür.

Doch die Barrikade fiel, der ruhmreiche Besen wurde beiseite geschleudert. Problemlos öffneten die Gardistinnen den Zugang, der Rammbock war ohnehin vergessen worden. Um den Kampfgeist der Drei vom GCC zu brechen, bot Christoph Striedter Pfefferminzlikör an. Seine Idee erwies sich als brillant. Das grüne Süßgetränk mit Zahnpastageschmack umnebelte die Sinne der Gardistinnen. Sie scheiterten an der Fesselung des Bürgermeisters. Doch schließlich gelang ein Seemannsknoten. Simon, Striedter und Sehr zeigten sich besiegt. Unter Applaus und Festlärm, mit Schlüssel, Kasse und gesenkten Häuptern traten sie vor die Narrenschar.

Jannis Rösner kommentierte das Jammerbild: „Euer Spiel, das ist jetzt aus!“ Alexander Simons Kampfgeist schien ungebrochen: „Den Schlüssel geben wir nicht her.“ Auch Christoph Striedter leistete Widerstand. Der Sitzungspräsident schaute demonstrativ in die Runde. Da standen sie: Der verwegene Simon, der kühne Striedter und die sehr beherzte Sehr. Jannis Rösner wollte nur eines: die städtische Dreifaltigkeit einfältig werden lassen und drohte schlagfertig: „Rübe ab!“. Ohne weitere Gegenwehr übernahm er Schlüsselgewalt, Truheninhalt und letztes Hemd. Die Kinder griffen begeistert nach der süßen Währung in der Stadtkasse.

Tradition als wärmender Mantel

„Das ist eine tolle Tradition“, lobte Bürgermeister Alexander Simon alle Beteiligten. GCC-Vorsitzende Karin Dostal richtete Grußworte an alle Anwesenden und Jannis Rösner bekräftigte: „Danke, dass ihr von der Stadtverwaltung das jedes Mal mitmacht. Es ist nicht selbstverständlich, sich durch den Kakao ziehen zu lassen.“

Das war der sechste Rathaussturm, über den ich als Journalistin berichtet habe. Mich beeindruckt jedes Mal wieder, mit welchem Ideenreichtum und Engagement die Organisatoren diesen Auftakt in den Karneval vorbereiten.

Gibt es auf der Welt zu viele Kaltfronten, ist Tradition ein wärmender Mantel. Gemeinschaftliches Lachen, Tanzen und Scherzen, Wortwitz und Helau gewinnen an Bedeutung. Der Gusbacher Carneval Club jedenfalls startet eine ereignisreiche Kampagne:

Am Sonntag, 6. Dezember, geht es zum Adventsmarkt der Vereine auf dem Niederjosbacher Dorfplatz. Geladene Gäste amüsieren sich am 24. Januar um 14.11 Uhr beim Sektempfang. Viel Spaß verspricht die Kinderfastnacht am Sonntag, 31. Januar, um 15.11 Uhr im Vereinssaal Niederjosbach. Konfetti rieselt bei der Prunksitzung am Sonntag, 7. Februar, um 18.11 Uhr.

Zum Fischbacher Rosenmontagsumzug finden sich alle um 14.11 Uhr ein, die am 8. Februar lustig sein wollen. Der Fastnachtsumzug durch Niederjosbach mit anschließender fröhlicher Runde im Vereinssaal steht am 9. Februar um 14.11 Uhr an. Zum geselligen Heringsessen trifft man sich am Aschermittwoch, 10. Februar, um 19 Uhr im „Piccola Roma“, Gewerbegebiet Niedernhausen.

Uta Kindermann



SPECTACOOLHAIR
BY HAIRSTYLIST MARKUS

Jugendhandball: Mannschaftsleistung wird belohnt

Die weibliche A-Jugend der HSG EppLa war am vergangenen Samstag in der Regionalliga beim TV Petterweil zu Gast. Von Beginn an präsentierten sich die Gäste aus dem Rhein-Main-Gebiet hellwach. Die Abwehr stand kompakt und zwang die Gastgeberinnen immer wieder zu Abschlüssen aus ungünstigen Positionen. Gleichzeitig spielten die EppLa-Mädels im Angriff breit über die beiden Außenpositionen. So gelangen die ersten vier Treffer der Begegnung zur schnellen 4:0-Führung.

Zwar fand der TV Petterweil zunehmend besser ins Spiel, doch die HSG EppLa behielt in der ersten Halbzeit die Kontrolle über die Partie. Dank schneller Ballgewinne und schön herausgespielter Chancen der EppLa-Mädels im Positionsangriff gelang es den Gastgeberinnen während der gesamten ersten Halbzeit nicht, den Rückstand auf weniger als drei Tore zu verkürzen. Kurz vor dem Seitenwechsel bauten die Gäste ihren Vorsprung erneut aus und gingen mit einem verdienten Fünf-Tore-Vorsprung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich zunächst ein anderes Bild. Petterweil kam deutlich fokussierter aus der Kabine und arbeitete sich Schritt für Schritt heran. In der 40. Spielminute war die Partie beim Stand von 21:21 wieder völlig offen.

Doch die EppLa-Mädels ließen sich von dem Ausgleich nicht aus der Ruhe bringen. Mit einer stabilen Abwehrleistung und der konsequenten Nutzung einer Überzahlsituation erspielten sie sich innerhalb weniger Minuten wieder die Kontrolle über das Geschehen. Bereits in der 43. Minute lagen die Handballerinnen aus Eppstein und Langenhain wieder mit vier Treffern in Führung.

In der Schlussviertelstunde dominierten die Gäste schließlich das Spiel. Der TV Peterweil fand gegen die äußerst ballorientierte Deckung immer seltener Lösungen im Angriff, während die HSG EppLa ihre Ballgewinne mit wenigen Ausnahmen konsequent nutzte, um den Vorsprung weiter auszubauen. Am Ende spiegelte die Anzeigetafel die starke Leistung der HSG EppLa wider: Mit einem klaren 32:25-Erfolg nahmen die Gäste beide Punkte aus Petterweil mit und belohnten sich für eine geschlossene Mannschaftsleistung.

Es spielten: Anika (2), Leah (Tor), Lilli (19/5), Luca, Madeleine, Marie, Nelly (2), Nina, Nora (3), Sina (Tor), Sophie (4), Valentina (2).



Die Handballerinnen der EppLa-C2-Jugend feiern ihren Sieg bei der JSG Vordertaunus II. Foto: privat

Weibliche C2 überzeugt in Bad Soden

Die weibliche C2 der HSG EppLa zeigte am Sonntag bei der wJSG Vordertaunus II eine überzeugende Mannschaftsleistung und gewann deutlich mit 43:23 (20:9).

In den ersten Minuten gestaltete sich die Begegnung noch ausgeglichen. Bis zum 4:5 blieb Vordertaunus in Schlagdistanz, anschließend bekam EppLa zunehmend besseren Zugriff auf die Partie. Die Abwehr agierte kompakter, schloss die Räume konsequenter und zwang die Gastgeberinnen immer wieder zu schwierigen Abschlüssen. Die daraus resultierenden Ballgewinne nutzten die EppLa-Mädels für ihr Tempospiel. Über die erste und zweite Welle entstanden zahlreiche gute Abschlussmöglichkeiten, sodass sich die Mannschaft innerhalb weniger Minuten deutlich absetzte. Aus dem 5:4 wurde ein 12:4, zur Halbzeit hatte EppLa beim 20:9 bereits einen komfortablen Vorsprung herausgespielt. Auch im Positionsangriff zeigte die Mannschaft eine gute Leistung. Mit viel Bewegung ohne Ball, Druck auf die Nahtstellen und teilweise schönen Kombinationen wurde die gegnerische Abwehr immer wieder ausgespielt. Besonders erfreulich war dabei, dass nicht nur Einzelaktionen zum Erfolg führten, sondern viele Treffer durch gutes Zusammenspiel und vorbereitete freie Wurfmöglichkeiten entstanden.

Nach dem Seitenwechsel setzte sich dieses Bild fort. EppLa hielt das Tempo hoch und baute die Führung kontinuierlich aus. Trotz der Wechsel blieb die Mannschaft konzentriert und fand sowohl über den Rückraum als auch im Zusammenspiel mit Kreis und Außen immer wieder Lösungen. Alle Feldspielerinnen trugen sich am Ende in die Torschützenliste ein. Besonders hervorzuheben waren Isabel mit starken 16 Treffern sowie Torhüterin Anna, die mit sechs gehaltenen Siebenmetern einen großen Anteil am deutlichen Auswärtserfolg hatten. Nach 50 Minuten stand ein auch in dieser Höhe verdienter 43:23-Auswärtssieg für die EppLa-Mädels fest.

Durch den 43:23-Erfolg bleiben die EppLa-Mädels weiterhin ungeschlagener Tabellenführer der Bezirksliga. Bereits am kommenden Samstag geht es weiter: Dann wartet mit Idstein II die nächste Aufgabe, bei der die Mannschaft ihre erfolgreiche Serie fortsetzen möchte.

Es spielten und trafen: Anna, Clara (6), Emma (6), Isabel (16), Leni (3), Lucia (2), Katharina (2), Sofia (4), Theresa (4).

Packendes 20:20 – männliche D2 erkämpft Punkt im Auswärtsspiel

Was für ein Handball-Krimi! Die männliche D2 der HSG EppLa hat sich bei der JSGmD Erbenheim/VfR/Eintracht WI II nach einer wahren Abwehrschlacht ein hochverdientes 20:20-Unentschieden erkämpft. Von Beginn an war das Spiel extrem körperbetont und hart umkämpft. Die Gastgeber versuchten, über die Härte ins Spiel zu kommen, doch die EppLa-Jungs hielten großartig dagegen, warfen sich in jeden Ball und ließen sich nicht den Schneid abkaufen.

Die absolute Dramaturgie folgte in aller letzter Sekunde: Beim Stand von 20:20 gab es noch einmal einen direkten Freistoß für EppLa. Der wuchtige Wurf zischte aufs Tor – knallte jedoch unglücklich an den Pfosten! Direkt danach ertönte die Schlusssirene.

Obwohl der Siegtreffer hauchdünn verpasst wurde, kann das Team stolz sein auf diese Moral. Nach einer geschlossenen kämpferischen Leistung wurde das Remis gegen den starken Gegner wie ein Sieg gefeiert!

Kader: Denyel, Joris, Joshi, Luis, Max, Mika, Miko, Ole, Philipp, Theo, Tom, Yanis.

Eppsteiner F-Jugend kämpft um jeden Ball beim Turnier in Langenhain

Am Samstag war die F-Jugend des Eppsteiner Handballs beim vereinseigenen Turnier in Langenhain zu Gast. In vier spannenden Begegnungen zeigten die jungen Handballerinnen und Handballer großen Einsatz, Kampfgeist und viel Spielfreude.

Im vereinsinternen Duell gegen die Gastgeber aus Langenhain trafen die Eppsteiner auf ein erfahrenes Team, das das Spiel dominierte. Im zweiten Spiel gegen Idstein entwickelte sich eine Begegnung auf Augenhöhe. Die Eppsteiner zeigten sich beweglich, suchten immer wieder mutig den Abschluss und wagten zahlreiche Würfe auf das gegnerische Tor. Der Einsatz wurde belohnt: Mit 77:36 Punkten konnte sich das Eppsteiner Team über einen deutlichen Sieg freuen.

Auch gegen die Obere Aar ließen sich die Eppsteiner nicht entmutigen. Sie kämpften um jeden Ball und gaben bis zum Schluss alles. Gegen die spielerisch versierten Gegner reichte es am Ende jedoch nicht. Die Partie ging mit 18:1 Punkten an die Obere Aar.

Das letzte Spiel gegen Eschhofen/Steeden war erneut hart umkämpft. Lange hielten die Eppsteiner gut mit und zeigten großen Einsatz. Doch mit zunehmender Spieldauer ließen die Kräfte nach. Damit schwand auch die Konzentration, sodass sich immer wieder Fehler im Zuspiel einschlichen. Am Ende musste sich das Team mit 12:48 Punkten geschlagen geben.

Trotz der Niederlagen können die Kinder der Eppsteiner F-Jugend stolz auf ihre Leistung sein. Sie haben in allen Spielen gekämpft, sich mutig den Herausforderungen gestellt und nie aufgegeben. Besonders der große Einsatzwille und die Spielfreude machen Mut für die kommenden Turniere!

Es spielten und trafen: Charlotte, Emil (1), Hektor (2), Lio, Marlon (4), Mattes (1), Medlish, Medlisha, Mia (1), Noah (3), Nikolai (3), Simon, Valérie (1). hsg

SPORT

Ehlhalten TT: Erfolgreiche Woche für die Fünfte

Die **fünfte Mannschaft** der Tischtennisabteilung der TSG Ehlhalten hatte vorige Woche zwei Spiele gegen die TG Weilbach zu bestreiten. Zunächst zu Hause war das Spiel bis zum 3:3 ausgeglichen. Dann setzte sich Ehlhalten auf 6:3 ab und sicherte den 6:4-Sieg. Es spielten: Wang-Hohmann/Gunther, Wang-Hohmann (3), Gunther (1), Nussbaum (1), Moritz (1).

Vier Tage später musste Ehlhalten V auswärts antreten. Von Anfang an holte sich die Mannschaft Punkt für Punkt. Am Ende stand ein 7:3-Auswärtssieg auf dem Tableau. Es spielten: Wang-Hohmann/Moritz (1), Wang-Hohmann (2), Moritz (2), Ibrahim (2).

Die **Erste** war auswärts beim RS Hofheim gefordert. Schnell erspielte sich das Team eine nicht zu erwartende 4:0-Führung und ließ auch danach nicht viel anbrennen. Der deutliche 9:1-Sieg war am Ende hochverdient. Es spielten: Rudolph, J./Juretzek (1), Irmler/Rudolph, S. (1), Rudolph, J. (2), Irmler (2), Rudolph, S. (2), Juretzek (1).

VERSCHIEDENES

VdK lädt zur Adventsfeier

Der VdK Ortsverband Eppstein lädt zur Advents- und Weihnachtsfeier ein. Vorsitzende Inge-Lore Steinmetz: „Wir möchten gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Freunden ein paar gemütliche und besinnliche Stunden in vorweihnachtlicher Atmosphäre verbringen. Bei einem gemütlichen Essen, netten Gesprächen und guter Stimmung wollen wir uns auf die Weihnachtszeit einstimmen."

Am Samstag, 5. Dezember, wird das Vereinsheim des Kleintierzuchtvereins Bremthal, Wildsächser Straße, adventlich geschmückt. Beginn ist um 17 Uhr.

Der Vorstand bittet um Anmeldung bis spätestens 25. November unter der Telefonnummer 0174 694 64 64 77.

Einbruch in Mehrfamilienhaus

Während die Bewohner über Tag außer Haus waren, nutzten Einbrecher die Gelegenheit und drangen am Dienstag voriger Woche in eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus im Hessenring in Bremthal ein. Irgendwann zwischen 7.55 und 17.30 Uhr, teilt die Polizei mit, machten sich Unbekannte an einer Wohnung in dem Mehrfamilienhaus zu schaffen. Sie hebelten ein Fenster auf und stiegen ein. Sie durchsuchten die Räume. Nachdem sie ihre Beute eingesteckt hatten, flüchteten sie unbemerkt. Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zur Tat oder den Täter machen können. Sie werden gebeten, sich bei der Polizei in Hofheim unter der Rufnummer 0 61 92-2 07 90 zu melden.

Die Parteien berichten

Beiträge der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

CDU-Stadtverband Eppstein

Abschied von Franz Josef Kranz

Die CDU Eppstein muss Abschied von ihrem Ehrenvorsitzenden nehmen. Franz Josef Kranz ist am 6. November im Alter von 93 Jahren verstorben.

Franz Josef Kranz hat sich über Jahrzehnte für seine Stadt in herausragender Weise ehrenamtlich engagiert: Er führte von 1961 bis 1993 die CDU-Stadtverordnetenfraktion und war zudem von 1961 bis 1985 Stadtverbandsvorsitzender der CDU Eppstein. Er vertrat ferner Eppstein über 20 Jahre im Kreistag. Außerdem übte er noch weitere Ehrenämter aus, vor allem in Gremien der Katholischen Kirche und in katholischen Verbänden.

Als junger Fraktionsvorsitzender und Familienvater hat er den Neubau der Freiherr-vom-Stein-Schule mit auf den Weg gebracht.

1968 gelang es ihm, ein Bündnis aus CDU und FWG zu schmieden und Richard Hofmann als neuen Bürgermeister nach Eppstein zu holen. Die beiden prägten die weitere Entwicklung der Stadt. 1977 gelang es bei der Gebietsreform, die neuen Stadtteile in die neue Gesamtstadt Eppstein zu integrieren. Viele Male war Kranz Spitzenkandidat bei Kommunalwahlen. 1977 und 1981 gewann die CDU mit ihm als Listenführer sogar die absolute Mehrheit.

1993 schied Franz Josef Kranz aus freien Stücken aus der Stadtpolitik aus und wurde ein Jahr später zum einzigen Ehrenvorsitzenden der Eppsteiner CDU gewählt. Er blieb über viele Jahre weiterhin ein wichtiger Ratgeber. Die CDU Eppstein und die Bürgerinnen und Bürger haben Franz Josef Kranz viel zu verdanken. Er hat sich um Eppstein verdient gemacht. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau, seinen Kindern und seinen Enkeln. Christian Heinz

SPD zum Altglas-Chaos: Klärung der Zuständigkeiten

Überfüllte Glascontainer, abgestellte Flaschen und Glasscherben: Nach Hinweisen besorgter Bürgerinnen und Bürger ist die SPD Eppstein aktiv geworden. Neben einer kurzfristigen Lösung setzt sie auf eine dauerhafte Verbesserung der Altglasentsorgung in Eppstein.

An einzelnen Glascontainerstandorten in Eppstein hat sich in den vergangenen zehn Tagen ein unschönes Bild gezeigt. Besonders am Parkplatz an der B 455, einem Zugang zur Eppsteiner Altstadt, sowie am Wertstoffhof in Bremthal standen zahlreiche Glasflaschen neben und auf den Containern. Teilweise lagen Glasscherben auf dem Boden. Nachdem Bürgerinnen und Bürger die SPD auf die Situation aufmerksam gemacht hatten, nahm der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Schäfer umgehend Kontakt zur Firma Kilb auf.

„Wenn an einzelnen Standorten Dutzende Flaschen herumstehen und Glasscherben auf dem Boden liegen, können wir das nicht einfach hinnehmen. Das ist nicht nur unschön, sondern birgt auch Verletzungsgefahren", erklärt Schäfer.

In ihrer Antwort bestätigte die Firma Kilb die Probleme. Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Krankenstands seien in den vergangenen Wochen einzelne Leerungstouren ausgefallen. Für Freitag, 13. November, hatte das Unternehmen die nächste Leerung zugesagt und in Aussicht gestellt, dass sich die Situation anschließend wieder normalisieren werde. Zudem könnten gelegentlich blockierte Einwurföffnungen dazu führen, dass Container voll erscheinen, obwohl noch Platz vorhanden sei.



Glasflaschen auf oder vor den Containern sind an einigen Standorten in Eppstein keine Seltenheit. Foto: privat

Allerdings zeigte sich auch am Wochenende, dass sich die Situation an einzelnen der zuvor als problematisch gemeldeten Standorte noch nicht wesentlich verbessert hatte.

Schäfer hatte zwischenzeitlich angeboten, die abgestellten Flaschen gemeinsam mit weiteren SPD-Mitgliedern einzusammeln und direkt zur Firma Kilb nach Kelkheim zu bringen. Dort könnten allerdings, so die Auskunft des Unternehmens, Gebühren für die Anlieferung anfallen.

Die SPD möchte bis Mitte dieser Woche abwarten, ob die Situation bereinigt wird. „Sollte sich bis dahin an den betroffenen Standorten nichts Wesentliches geändert haben, werden wir selbst aktiv und die abgestellten Flaschen einsammeln und ordnungsgemäß entsorgen", kündigt Schäfer an.

Unabhängig von der kurzfristigen Beseitigung der Missstände möchte die SPD-Fraktion die Organisation der Altglasentsorgung grundsätzlich hinterfragen. Dazu richtet sie eine umfassende Anfrage an den Magistrat.

„Wir wollen zunächst klären, wer für die Aufstellung, Leerung und Reinigung der Container verantwortlich ist, welche vertraglichen Vereinbarungen bestehen und wer die Kosten trägt", erläutert Fraktionsvorsitzender Klaus Christian Stöckel. „Besonders interessiert uns, welchen Einfluss die Stadt auf die Entsorgung nehmen kann und ob sie für die Bereitstellung und Reinigung der Standorte entsprechende Kostenerstattungen erhält."

Erst auf dieser Grundlage lasse sich beurteilen, ob beispielsweise andere Leerungsintervalle, zusätzliche Kapazitäten oder organisatorische Verbesserungen erforderlich seien.

Für die SPD ist klar: Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich auf eine funktionierende Altglasentsorgung verlassen können. Dazu gehören nicht nur regelmäßig geleerte Container, sondern auch saubere und sichere Standorte.

Dr. med. Thomas Schäfer

Eppsteiner Zeitung
Druck- und Verlags- GmbH
Altes Rathaus · Burgstraße 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen
Telefon 0 61 98 / 85 29 · Telefax 0 61 98 / 3 34 15
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de
Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)
Geschäftsführung: Julia Palmert
Anzeigenverwaltung: Julia Palmert (jp)
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG
65428 Rüsselsheim
Redaktionsschluss: Freitags, 12.00 Uhr
Anzeigen-Annahmeschluss: Montags, 12.00 Uhr
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 23 vom 01.01.2026
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste.
Einzelverkaufspreis: 0,60 Euro · Jahresbeitrag: 30 Euro
Bankverbindungen:
NASPA Eppstein
IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20 · NASSDE 55XXX
Frankfurter Volksbank, Eppstein
IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07 · FFVBDEFF

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält Werbebeilagen von:
– Globus Baumarkt, Hofheim
– XXXLutz Möbelhaus
Wir bitten um Beachtung.
Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr	10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Di	10 – 13 Uhr
Mi	geschlossen

Ihr Profi für das Rhein-Main Gebiet
Bernd Pastowski
Wertermittlung und Gutachten
Modernstes Marketing
Persönliche Beratung, Mediation
in Eppstein und Königstein
SCAN ME! Für mehr Infos
0152 53 47 56 88
RE/MAX Immobilien Zentrale Königstein
Niemand auf der Welt verkauft mehr Immobilien als RE/MAX

Energieberatung
Energieausweise · Energiecheck
BAFA-/KfW-gelistet
Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt
Gebäudeenergieberater der HWK
Energieberater für Baudenkmale
Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein
(06198) 57 09 66 · 0173/7911750

VERKAUFSBEGINN
Acht familiengerechte, schicke Neubau Doppelhaushälften in Hofheim-Diedenbergen, sonnige und ruhige Wohnlage, je 5 Zimmer, Wfl. 138 m², 2 PKW-Stellplätze, sensationeller EVK mit nur 9,9 kWh/(m²a), Strom A+, KfW 40, QNG, nur 694.800 EUR (keine Käufer-provision), Grundstücks-besichtigung und Musterhaus-besichtigung jederzeit. Wir freuen uns auf ihren Anruf!
ralf weber Immobilien
Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de

Unser Weihnachtsangebot:
Freistehendes EFH mit großem Garten in Eppstein
ca. 207 m² Wohnfläche
Energiekennwert: 244,5 kWh/m²*a
Neuer Preis: 550.000 €
Tel. 06198 - 502328
www.reber-immobilien.de
REBER IMMOBILIEN

Suche Hallen-/Scheunenplatz für Wohnmobil,
Höhe 3 m, Länge 7 m, Breite 2,65 m. Langfristige Miete ganzjährig. Zugang 24/7. Strom wünschenswert. Tel. 0151 16 16 02 16

Mit einer Anzeige in der Eppsteiner Zeitung informieren Sie Verwandte und Freunde



Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

Christel Maria Berggötz

geb. Jägers

* 26. Oktober 1935 † 31. Oktober 2026

In Liebe und Dankbarkeit:
Roland Berggötz
Marcus Berggötz
und alle Angehörigen

Nach einem monatelangen Kampf gegen die Folgen eines Verkehrsunfalls war ihre Kraft zu Ende. Sie hatte noch so viele Pläne und so viel Liebe zu verschenken.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Vockenhausen statt.

Der Förderverein St. Laurentius-Kirche
und die Gemeinde des Kirchortes trauern um

Franz Josef Kranz

Herr Kranz war viele Jahre im Vorstand des Vereins aktiv und hat sich in der Gemeinde, insbesondere im Pfarrgemeinderat, sehr engagiert.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Förderverein St. Laurentius-Kirche

Eppstein, im November 2026



Nach einem langen, erfüllten Leben nehmen wir voller Liebe und Dankbarkeit Abschied von

Franz Josef Kranz

* 14.05.1933 † 06.11.2026

In stiller Trauer:
Roswitha
Thomas
Martina und Thorsten mit
Dominic und Alina
sowie alle Angehörigen

Das Requiem findet am Mittwoch, dem 25. November 2026, um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Laurentius zu Eppstein mit anschließender Sargbestattung auf dem Friedhof in Eppstein statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende auf das Konto Apostolische Lebensgemeinschaft der Priester im Opus Spiritus Sancti e.V., IBAN: DE09 3606 0295 0033 1630 10, Verwendungszweck: Kindergarten Molangi/Tanzania - Gedenkspende Franz Josef Kranz.

Kondolenzanschrift: Roswitha Kranz, Walramstraße 18a, 65510 Idstein

---

Jesus spricht: „Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf“ (Mk 9,27)

Traurig und mit tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Franz Josef Kranz

Er war maßgebliches Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender unseres Vereins. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindergarten in Molangi, Tansania, zu unterstützen, um Kindern im Sinne Jesu eine gute Zukunft zu ermöglichen.
Wir werden seiner auch im Gebet gedenken.

Umoja Hilfe für Tanzania e. V.

Eppstein, im November 2026

Die Christlich Demokratische Union Eppstein trauert um ihren **Ehrenvorsitzenden**

Franz Josef Kranz.

Er wurde vor über 70 Jahren Mitglied der CDU und setzte sich über Jahrzehnte ehrenamtlich für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eppstein ein. Von 1961 bis 1985 führte er den Stadtverband der Partei und von 1961 bis 1993 war er Fraktionsvorsitzender in der Stadtverordnetenversammlung. Zudem gehörte er über 20 Jahre dem Kreistag an. Ihm gelang es, den Bau der Freiherr-vom-Stein-Schule auf den Weg zu bringen. Viele weitere Entwicklungen unserer Stadt hat er maßgeblich beeinflusst. Sein Rat war auch nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Parlamentsarbeit weiter gefragt.

Die CDU Eppstein hat Franz Josef Kranz viel zu verdanken. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Für die CDU Eppstein

Christian Heinz
Stadtverbandsvorsitzender

Konstantin Piotrowski
Fraktionsvorsitzender

Eppstein, im November 2026



Herzlichen Dank sagen wir von Herzen allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und mit uns Abschied nahmen.
Wir sind sehr bewegt von den vielen tröstenden Worten und Schriften, sowie Geld- und Blumenspenden, die uns erreicht haben.

Willi Zinßer

*** 07.02.1939**
† 18.09.2026

Danke sagen wir auch der Gemeindereferentin Frau Henrich für ihre einfühlsamen Worte und die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Bestattungsunternehmen Ernst für die zuverlässige Begleitung.

Es hat uns gutgetan, so viel Mitgefühl zu erfahren.

In dankbarer Erinnerung
Uschi Zinßer und alle Angehörigen

Eppstein im November 2026

BESTATTUNGEN ERNST
Beraten / Begleiten / Helfen
Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. 06198/7063
Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht
Betreuungsverfügung
Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation
Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein
Qualität Garantie Vertrauen
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015
kontakt@bestattungen-ernst.info
www.bestattungen-ernst.info

Sozialberatung

Das **DRK Eppstein** berät im Auftrag der Stadt Eppstein Senioren, aber auch junge Menschen, bei Fragen zu sozialen Hilfen. In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat Juliane Rödl als aufsuchende Beraterin **montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr** Sprechstunde. Erreichbar ist sie telefonisch unter der Nummer 0 61 98 577 39 03 oder E-Mail *juliane.roedl@drk-maintaunus.de*.

Die Stadt Eppstein trauert um

Franz Josef Kranz

Herr Kranz war von 1961 bis 1977 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der selbständigen Stadt Eppstein und von 1977 bis 1993 der Gesamtstadt Eppstein. Er war 20 Jahre Mitglied des Kreistages des Main-Taunus-Kreises.

Herr Kranz hat sich über mehrere Jahrzehnte in verschiedenen Ehrenämtern mit großem Verantwortungsbewusstsein zum Wohl der Gemeinschaft eingesetzt und die Entwicklung der Stadt Eppstein mitgeprägt.

Sein Tod ist für uns alle ein großer Verlust.

Die Stadt Eppstein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Alexander Simon
Bürgermeister

Andrea Sehr
Erste Stadträtin

Eva Waitzendorfer-Braun
Stadtverordnetenvorsteherin

Eppstein, im November 2026

BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN
Nachfolger Armin Ernst, Bremthal
Tradition bewahrt und weitergeführt
www.pietaet-conrady-zimmermann.de
☎ (0 61 98) 85 12

BESTATTUNGEN PIETÄT SCHERER
Erde, Feuer, See, Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten
Ihr Wegbegleiter in schweren Stunden.
65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 0 61 98 / 81 48 Tag + Nacht
www.pietaet-scherer.de



„Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.“

Ein erfülltes Leben ist vollendet.

Margot Merkel

geb. Dietz

* 27.01.1936 † 06.11.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Dietmar und Silke Merkel
mit Marcel, Janine, Sascha, Liam und Levin
Heike und Axel Friedrich mit Nils
Gerlinde und Hans-Peter Kordey

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 1. Dezember 2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Niederjosbach statt.

KINO Kelkheim
mehr als Kino...
Rotlintallee 2 06195 65577 Kelkheim-Hornau
www.kino-kelkheim.de

Programm 19.11. - 25.11.

Kommissar Jennerwein-Hochsaison
Heimsuchung
Lügen über meine Mutter
George Michael-The FAITH Tour
Festtagsspaß mit Peppa
Royal Ballet - Manon
Spa Weekend-
Ladies Night - Gentlemen welcome

Vorstellungszeiten und Reservierung bitte online oder telefonisch

Uhrmacher & Juwelier
Werner Reidelbach

kauft an:
– Bestecke
– Zinn
– Münzen & DM
– Orden
– Ehrenabzeichen
– Silber
– Gold
– Zahngold

Wir sind für Sie da
– Uhrenreparatur
– Schmuckreparatur
– **Batteriewechsel** ab 4,00 € (o. WD-Test)
– Perlenketten knoten ab 14 €
– **Bewertung:** Uhren, Schmuck, Münzen

Unsere Öffnungszeiten:
Di-Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 14:00 Uhr

Alt Wildsachsen 34 65719 Hofheim-Wildsachsen
Tel. 0 61 98 / 3 37 33 uhrmacher.reidelbach@gmx.de

Fensterbau **ERNST** GmbH
Familienbetrieb seit 1897
Wir haben den Durchblick – aus Tradition.
Produktion und Montage von Kunststofffenstern und -haustüren, Montage von Alu- und Holzfenstern, Rollläden und Markisen
Silberbachstraße 4 • 65817 Eppstein-Ehlhalten
Tel.: 0 61 98 / 83 42 • Fax: 0 61 98 / 12 79
info@fensterbau-ernst.de
www.fensterbau-ernst.de

www. **PC-Stein** .DE
0 61 98 / 57 37 73
Ihr Partner bei allen Fragen rund um PC, Internet & Telekommunikation
Mobil: 0172 / 686 94 98
E-Mail: info@pc-stein.de
Internet: www.pc-stein.de

Hallo Strickfans,
einiges an **Lana Grossa-Wolle** von Privat **günstig zu verkaufen.** **Tel. 0 61 74 / 6 21 13 (AB, in Ruppertshain)**

Kaufe: Krawatten, Gehstöcke, Hüte uvm.
Hoffmann 0163 507 28 16

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 · **www.wm-aw.de** Fa

Elektro Schießer
Suchen ab sofort Unterstützung für unser Team!
Beratung · Planung · Ausführung
Energie - und Gebäudetechnik
Wiesbadener Straße 4 · 65817 Eppstein
Telefon: 0 61 98 - 3 29 13 · info@elektro-schiesser.de

THOMAS HICKEL
Gas- und Wasserinstallation
Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst
Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen
Spengler- u. Sanitärarbeiten · **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 06198 / 33585 · Fax: 573500

BREENDLER STUDIO
Mobiles Friseurstudio
Alicia Ickstadt
FRISEURMEISTERIN
Ein Friseurbesuch ohne Stress und Hektik. Keine langen Wartezeiten, keine unnötigen Ausgaben für Taxifahrten oder die nervige Parkplatzsuche.
„Daheim ist es am schönsten"
Termine nach Vereinbarung:
01575 155 20 22
www.breendler-studio.de

Joca
Renovierung & Sanierung
• Trockenbau • Baudekoration
• Weißmalen • Tapezieren
• Renovierungs- und Bodenverlegearbeiten
• **Kompletter Innenausbau aus einer Hand**
• Entrümpelung
• Haushaltsauflösung
Jovica Smigic 0163 867 19 54
www.joca-renovierung.de
Andere sind pünktlich...
Joca war schon da!

Raumausstattung & Polsterei
INSIDE GmbH
Meisterbetrieb
• Polstern
• Insektenschutz
• Gardinen und Dekorationen
• Bodenbeläge
• Sonnenschutzanlagen
• Eigene Werkstätten
In der Heufahrt 3
65779 Kelkheim
Tel. (0 61 74) 203 92 92
Internet: www.inside-raumaustattung.de
E-Mail: office@inside-raumausstattung.de

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationsfreie Dienstleistung.
Nowitex Haus- Modelltechnik & Handels GmbH
Exklusiv, Individuell und Bezahlbar

Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen • Waschtische
Balkon-, Garagen- + Terrassensanierung
Tel. 0 61 27 - 22 86 www. **Nowitex** .de

Wir machen Entrümpelungen und kleine Umzüge
Telefon: **(0 61 92) 200 43 62**
oder **(0160) 90 20 33 26**

...ran ans Werk *Gerald Toughill*
Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch • Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster • Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmbau
Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 · Mobil: 0152 04 21 21 28

25 Jahre fliesen und viel mehr...
NORDWEST-FLIESEN
Am Hang 2a
65719 Hofheim-Lorsbach
Tel. 061 92 / 951 89 66
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de
Verkauf / Verlegung
Komplett-Bad-Sanierung
Balkon- / Terrassensanierung
Bodenbeläge u. -beschichtung
Wasserschaden-Sanierung
Fliesenreparaturen
Fliesen und viel mehr... ...Alles aus einer Hand!

FRAU BACH KAUFT AN
SERIÖS & DISKRET
Pelze, Nerze aller Art, Leder- & Lammfell, **Alt-/Bruchgold, Gold- & Silberschmuck,** Zahngold, Silberbesteck, Bernstein, Leder- & Krokotaschen, Zinn, Orden, Bilder, Porzellan, Lampen, Möbel, Bleikristall, Schreib- & Nähmaschinen, Staubsauger, **Schallplatten, Antiquitäten,** Münzen, Puppen, Uhren, **Golf- & Tennisschläger, Musikinstrumente** u.v.m.
✔ **Kostenlose Beratung,** Wertschätzung und Anfahrt
✔ **Haushaltsauflösungen**
+++ Barabwicklung sofort vor Ort +++ Tägl. 8–20 Uhr:
069 / 59 77 26 92

Empfehlung aus der Stadtbücherei Eppstein

Mitarbeiter und Stammleser der Stadtbücherei stellen den Lesern der Eppsteiner Zeitung ihre Lieblingsbücher vor. Je nach Neigung haben sie aktuelle Neuerscheinungen ausgewählt oder Bücher, die ihrer Meinung nach zu Unrecht in den Regalen verstauben.


Erich Dambacher

„Dreihundert Männer – Aufstieg und Fall der Deutschland AG" von Konstantin Richter – Dreihundert Männer bestimmten einst die wirtschaftlichen Geschicke Deutschlands und waren eng mit den politischen Machtzentren ihrer Zeit verflochten.

Konstantin Richter erzählt spannend die Geschichte dieser Wirtschaftselite vom Kaiserreich bis in die Gegenwart. Besonders aufschlussreich ist der Blick auf die beiden Weltkriege und die Verstrickung der Wirtschaft in die politischen Systeme ihrer Zeit.

Erschreckend ist nicht allein die Beteiligung an Aufrüstung und Zwangsarbeit, sondern vor allem die rücksichtslose Unterordnung moralischer Verantwortung unter wirtschaftliche Interessen. Effizienzstreben, Gleichgültigkeit und Desinteresse an menschlichem Leid ließen selbst unter den verbrecherischen Bedingungen des Nationalsozialismus den eigenen Unternehmenserfolg zum obersten Maßstab werden.



Das Buch ist weit mehr als eine Wirtschaftsgeschichte. Es ist ein faszinierender Blick hinter die Kulissen von Geld, Macht und Politik und zugleich eine nachdenklich stimmende Auseinandersetzung mit unternehmerischer Verantwortung. Eine hochinteressante Lektüre, die ab sofort in der Eppsteiner Bibliothek ausleihbar ist.

► Konstantin Richter
Dreihundert Männer – Aufstieg und Fall der Deutschland AG
2026, 543 Seiten, Verlag Suhrkamp

Zu meinem ***95. Geburtstag*** *habe ich viele Glückwünschen und Geschenk erhalten. Ich sage* ***herzlich Danke*** *allen Vereinen, Institutionen, der Stadt Eppstein, meinen Freunden und meiner Familie. Ich habe mich sehr darüber gefreut.*

Alois Benedikt

Bremthal, im November 2026

Das Jahr 2026 war ein Besonderes



für uns als Ehepaar und als Familie. Im August konnten wir unsere ***Diamantene Hochzeit*** *feiern – eine lange Zeit gemeinsamer Jahre, ein Glück, das wir zu schätzen wissen in dieser Zeit.*

Am 14. September hat Hans Georg seinen ***85. Geburtstag*** *gefeiert. Der 5. Oktober war für Uschi der Festtag, um ihren* ***80. Geburtstag*** *mit der Familie und Freunden zu feiern.*

Wir danken all denen, die dabei waren, und allen, die uns mit Glückwünschen bedacht haben. Es war etwas Besonderes und jeder Augenblick ein Geschenk.

Uschi und Hans Georg Hinzmann

Eppstein, im November 2026

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten: Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, **Tel. 0162 420 92 07**

SCHLÜSSEL BARDE
Beratung · Montage · Service
Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen • Tresore
Wintergärten • Fenster • Türen
Briefkästen • Stempel • Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner
Kelkheim, Höchster Str. 10
☎ (0 61 95) 900-333, Fax -437
www.schluesselbarde.de


Lesen, was los ist
Haben Sie schon daran gedacht, den Jahresbeitrag (30 Euro) für die Eppsteiner Zeitung zu bezahlen? Unsere Bankverbindungen stehen im Impressum, S. 8.

Ambulanter Pflegedienst
für Sie da in Eppstein und Umgebung
Fiena Care
Tanja Supek
Geschäftsleitung (BSc Pflege)
Hauptsitz in Frankfurt a. M.
Büro in Niederjosbach
• Grundpflege • Pflegeberatung
• Betreuung • Hauswirtschaft
• Verhinderungspflege
• spezialisiert für PORT-VERSORGUNG ABSAUGEN • WUNDVERSORGUNG
Kontakt:
069 33 02 32 50
0172 662 79 09
069 33 02 32 51
info@fienacare.de



elektro wilke
Elektroinstallationen
Beleuchtungsanlagen
Photovoltaik
E-Mobilität
Burgstraße 81 - 83
65817 Eppstein
Tel. (06198) 587 99-0
info@elektro-wilke.de

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN
CLAUDIA GÖTHLING
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht und Erbrecht
in Kooperation mit
WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht und für Bau- und Architekturrecht
Wir suchen ab sofort *eine/n*
RECHTSANWALTSFACHANGESTELLTE/N
Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim
Telefon: (06192) 95 666-0 · www.kanzlei-goethling.de

SIRIUS Pflegedienst Gmbh
24 Std Betreuung
Ambulanter Pflegedienst
für Frankfurt und Umgebung
JETZT auch
in Eppstein
KONTAKTIEREN SIE UNS DIREKT
www.siriuspd.de
sirius.pd@outlook.de
0163 871 70 57